

Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1867)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Justiz und Polizei

Autor: Migy, P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht
der
Direktion der Justiz und Polizei,
für das Jahr 1867.

Direktor: Herr Regierungsrath P. Mign.

I. Gesetzgebung.

Auf Vorlagen der Direktion wurden folgende Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Kreisschreiben erlassen und in die Gesetzsammlung aufgenommen:

1. Beschluß über die Patentgebühr der Fürsprecher vom 10. Januar 1867, auf den gemeinschaftlichen Antrag der Direktion, des Obergerichts und der Finanzdirektion;
2. Uebereinkunft mit dem Stand Aargau, betreffend die gegenseitige Stellung von Fehlbaren in gewissen, nicht schon durch das Bundesgesetz über die Auslieferungen vom 24. Heumonats 1852 vorgesehenen, korrektionellen, zuchtpolizeilichen und polizeirichterlichen Straffällen vom 4./14. März 1867;
3. Kreisschreiben an sämtliche Regierungsstatthalter, betreffend Vollziehung von Strafurtheilen vom 14. März 1867;
4. Kreisschreiben des Regierungsraths an sämtliche Regierungsstatthalterämter des alten Kantontheils, betreffend die Vertheilung der Holzfrevelbußen, vom 15. Mai 1867 (nicht in der Gesetzsammlung);
5. Kreisschreiben des Regierungsraths an sämtliche Regierungsstatthalterämter vom 15. August 1867, betreffend den Rücktritt Neuen-

- burgs von der Uebereinkunft über gegenseitige Tragung der Beerdigungskosten vom 15. April 1851;
6. Abänderung des §. 7 des Reglements über die Invalidenkasse des Landjäger-Korps, vom 26. August 1867;
 7. Kreisschreiben des Regierungsraths an sämtliche Regierungsstatthalterämter, betreffend Polizeitransporte an Gemeinden, vom 11. November 1867;
- Sodann wurden von den Bundesbehörden erlassen und in die Gesetzsammlung aufgenommen:
8. Bundesgesetz betreffend Abänderung des Auslieferungsgesetzes vom Jahr 1852, Art. 15. und 16., vom 24. Juli und 9. September 1867.
 9. Bundesgesetz betreffend Abänderung des Heimathlosengesetzes vom Jahr 1850, zweiter Absatz des Art. 19., vom 24. Juli und 9. September 1867.

In Sachen der Erstellung eines schweizerischen Handelsgesetzbuches fanden in diesem Berichtsjahre folgende neue Verhandlungen statt:

1. Antwort an den Bundesrath auf dessen Kreisschreiben vom 28. Februar 1866, daß man hierselbst geneigt sei, an den sachbezüglichen Berathungen zwischen den eidgenössischen Ständen Theil zu nehmen und
2. Mittheilung der Wahl der hiesseitigen Abgeordneten an das eidgenössische Justiz- und Polizei-Departement als Antwort auf dessen Kreisschreiben vom 29. November 1867.

Dem Bundesrath wurde auf zwei Beschwerdeschriften gegen die Einführung des neuen Strafgesetzbuches vom 30. Januar 1866 im Jura Bericht erstattet. Durch Beschluß vom 30. September 1867 erklärte der Bundesrath den Rekurs unbegründet und wies die Beschwerdeführer mit ihren Begehren ab.

Der Bezirksprokurator des Jura ist angefragt worden, wie es im Jura mit der Vollziehung der Gesetzesbestimmungen über das Konkurswesen gehalten werde. Aus dessen zwei ausführlichen Berichten vom 23. Mai und 1. Juli 1867 geht hervor, daß in einigen Amtsbezirken des Jura in der Vollführung der Geldstapel, Güterabtretungen und Liquidationen eine große Unthätigkeit herrscht, weshalb der Bezirksprokurator eingeladen wurde, dieser Angelegenheit in Zukunft seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. Auch der Appellations- und Kassationshof, welchem hievon Mittheilung gemacht wurde, hat durch ein Kreisschreiben vom 10. Oktober 1867 an die Gerichtspräsidenten des Jura zweckdienliche Weisungen ertheilt, dieser Unordnung ein Ende zu machen.

Infolge eines vom Großen Rathe am 19. November 1867 erheblich erklärten Anzuges betreffend Interpretation des §. 168 des

Strafgesetzes hatte die Direktion einen dießfalligen Beschluß = Entwurf vorgelegt, dessen Behandlung in das folgende Berichtsjahr fällt.

Revision der Civilgesetzgebung.

Infolge Weisung des Großen Rathes vom 28. November 1866 soll über den jeweiligen Stand der Revision des Zivilgesetzbuches alljährlich von dem Präsidenten des Redaktionskomite ein Bericht an die hiesige Direktion erstattet werden, um als Material für den Staatsverwaltungsbericht zu dienen.

Es wurde dieser Bericht für 1867 von dem Präsidenten rechtzeitig verlangt, war aber ungeachtet wiederholter Mahnungen zur Zeit nicht erhältlich. Infolge dessen wird nur bemerkt, daß die neue und für den ganzen Kanton bestimmte Hypothekarordnung ihre Vollendung erhalten hat, und der wissenschaftliche Bericht über die Einheit der Zivilgesetzgebung in der nächsten Großrathssitzung wird vertheilt werden können.

II. Verwaltung.

A. Justiz.

Infolge schriftlicher Vorlagen der Direktion wurden vom Regierungsrathe folgende Geschäfte behandelt und erledigt:

1. Beschwerden (Appellationen, Weitersziehungen) gegen Entscheide und Verfügungen von Administrativbehörden und Beamten:

a. gegen Regierungsstatthalterämter und Vormundschaftsbehörden, betreffend Vogtsrechnungspassationen, Bevogtungen und andere Verfügungen im Gebiete des Vormundschaftswesens 21

b. gegen Amtsschreiber in ihrer Eigenschaft als Grundbuchführer 1

c. gegen Einwohnergemeinderäthe als Fertigungsbehörden 5

Die Gesamtzahl der erledigten Beschwerden betrug . 27

Außer diesen Beschwerden wurde noch eine fernere wegen der Amtsgerichtsweibelwahl von Frutigen erledigt.

2. Administrativstreitigkeiten über Gegenstände verschiedener Natur in allem 6 Fälle.

3. Disziplinar-Verfügungen gegen Beamte und Notarien. Als Folge eingeleiteter Strafuntersuchung, Vollführung des Gelds-tages und Pflichtvernachlässigung wurden 6 Notarien in der Ausübung ihres Berufes durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt eingestellt.

4. Vormundschaftswesen.

Außer den unter Rubrik A. I. angeführten oberinstanzlichen Verfügungen wurden in entsprechendem Sinne behandelt und erledigt.

44 Gesuche um Herausgabe des Vermögens von landsabwesenden Kantonsbürgern (Satz: 315. C.);

109 Gesuche um Ertheilung der Jahrgabung an Minderjährige beiderlei Geschlechts (Satz 165. Art. 4. C. und Gesetz vom 21. Juni 1864);

6 Fälle von Zwangsmaßregeln gegen Vögte wegen säumiger Rechnungslegung oder Nichtablieferung der herauszuschuldigen Rechnungsrestanz (Satz 294. u. f. f.);

16 Gesuche um Verschollenheitserklärung und Erbfolgeeröffnung, betreffend Personen, die meisten infolge dreißigjähriger nachrichtlosen Landesabwesenheit (Satz: 316—319. C.)

Auf Ansuchen der Eltern oder der Vormundschaftsbehörden wurde in Anwendung vormundschaftlicher Disziplinargewalt (Satz: 155 und 254 C.) in 6 Fällen Einsperrung in die Zwangsarbeitsanstalt Thorberg, vorläufig auf die Dauer eines Jahres, gegen ein nach den Vermögensverhältnissen und der Arbeitstüchtigkeit bestimmtes Kostgeld von Fr. 100 bis 300 verhängt, und in 7 Fällen Verlängerung der Einsperrung auf ein ferneres Jahr.

In einem Kompetenz-Konflikt zwischen den Vormundschaftsbehörden von Sonvillier und Aeschi wegen der Ausübung der Vormundschaftsgewalt über eine in beiden Gemeinden heimathberechtigte Person entschied der Regierungsrath, so lange die persönliche Lage des Vögtlings (Wohnsitz in Sonvillier) unverändert bleibe, sei die Vormundschaftsbehörde von Sonvillier einzig kompetent.

Die Berichte, welche infolge eines vom Großen Rathe am 28. November 1866 genehmigten Antrages in Betreff der Vormundschaftsverwaltung von den Bezirksprokuratoren eingeholt worden, liefern folgende Ergebnisse:

I. Assisenbezirk, Oberland.

Rückständige Vormundschaftsrechnungen in den Amtsbezirken.

| | | | |
|-------------------|------|--------------------------|-----|
| Frutigen | in 5 | Einwohnergemeinden . . . | 661 |
| Interlaken | " 24 | " . . . | 617 |
| Konolfingen | " 25 | " . . . | 199 |
| Nieder Simmenthal | " 9 | " . . . | 241 |
| Ober Simmenthal | " 4 | " . . . | 342 |
| Oberhasle | " 6 | " . . . | 130 |

| | | |
|---------------------------|-----------------------------------|-------------|
| Saanen | in 3 Einwohnergemeinden | 45 |
| Thun | " 30 " | 367 |
| In 106 Einwohnergemeinden | | <u>2602</u> |

mithin kommen durchschnittlich auf die Gemeinde $24 \frac{58}{106}$

II. Assisenbezirk, Mittelland.

Bern — keine Zahlangabe in Bezug auf Rückstände

| | |
|---|------------|
| Schwarzenburg in 4 Kirchgemeinden | 31 |
| Seftigen " 8 " | 279 |
| In 12 Kirchgemeinden | <u>310</u> |

mithin kommen durchschnittlich auf die Gemeinde $25 \frac{10}{12}$

NB. Bern passirte Vogtsrechnungen 127 ohne die von der Oberwaisenkammer, 29 Fälle neue Bevogtungen und 3 Fälle Entvogtungen.

Der Bericht des Bezirksprokurators enthält im Uebrigen keine Bemerkungen, von Bern sagt er, daß die Rechnungen meistens rechtzeitig gelegt und zur Passation gebracht werden.

III. Assisenbezirk Emmenthal.

| | | | Zahl der Ausstände, Vogteien | |
|-----------------|---------------------------|------------|---------------------------------|--|
| Narwangen | in 23 Gemeinden | 334 | 852 | |
| Burgdorf | " 20 " | 53 | 714 | |
| Signau | " 9 " | 130 | 577 | |
| Trachselwald | " 10 " | 64 | 851 | |
| Wangen | " 26 " | 23 | 552 | |
| In 88 Gemeinden | | <u>604</u> | <u>3546</u> | |

mithin kommen durchschnittlich auf die Gemeinde $6 \frac{76}{88}$ $40 \frac{26}{88}$

Der Bezirksprokurator sagt, daß der Stand des Vormundschafswesens in seinem Bezirk befriedigen könne, einzig im Amtsbezirk Narwangen fehle es trotz den Mahnungen des Regierungsstatthalters an Energie bei den Gemeindsbehörden.

IV. Assisenbezirk, Seeland.

| | | | Rückstände. |
|-----------------|------------------------------|--|-------------|
| Narberg | in 11 Gemeinden | | 80 |
| Biel | " 1 " (der ganze Amtsbezirk) | | 31 |
| Büren | " 11 " | | 57 |
| Erlach | " 12 " | | 97 |
| Traubrunnen | " 16 " | | 55 |
| Laupen | " 11 " | | 36 |
| Nidau | " 24 " | | 40 |
| In 86 Gemeinden | | | <u>396</u> |

mithin kommen durchschnittlich auf die Gemeinde $4 \frac{52}{86}$.

Der Bezirksprokurator giebt sämtlichen Regierungsstatthalterämtern im Ganzen das Zeugniß, daß sie die Wichtigkeit dieses Administrationszweiges völlig würdigen.

V. Assisenbezirk, Jura.

Aus dem Berichte des Bezirksprokurators geht hervor, daß die ungenügenden und fehlerhaften vormundschaftlichen Kontrollen, wie nicht minder die Nachlässigkeit der Vormundschaftsbehörden und einiger Regierungsstatthalter es ihm unmöglich machten, annähernd richtige Zahlenangaben zusammenzustellen. Er beschränkt sich deshalb darauf, eine allgemeine Uebersicht über den Stand dieses Administrationszweiges im Jura zu geben, hofft aber, zu Anfang des künftigen Jahres vollständige Situations-Tabellen einreichen zu können. So viel geht jedoch immerhin aus den Bemerkungen des Bezirksprokurators hervor, daß die Vormundschaftsverwaltung im Jura viel zu wünschen übrig läßt.

Wenn man die verschiedenen Berichte und Bemerkungen der Bezirksprokuratoren über das Vormundschaftswesen durchgeht, gelangt man zu der Ueberzeugung, daß es durchaus nothwendig sei, bestimmte Befehle zu ertheilen, daß den gerügten Uebelständen Einhalt gethan werde. Dieß wird denn auch in kurzer Zeit stattfinden. Die Regierungsstatthalter müssen im Allgemeinen mehr Thätigkeit und hauptsächlich mehr Festigkeit gegenüber den nachlässigen Vormundschaftsbehörden entwickeln damit letztere nicht erschlassen, sondern die unter ihrer Aufsicht stehenden Vormünder nach Gesetzesvorschrift gehörig überwachen. Aber auch die Bezirksprokuratoren müssen in Zukunft dem Vormundschaftswesen mehr Aufmerksamkeit schenken und eine sorgfältigere Kontrolle über dasselbe ausüben, wie es ihnen das Gesetz übrigens zur Pflicht macht.

5. Gesuche um Dispensation von gesetzlichen Ehehindernissen wurden in willfahrendem Sinne erledigt:

- | | | |
|--|----|----------|
| a. zerstörlische, wegen zu naher Verwandtschaft und Schwägerschaft | 24 | } Fälle. |
| b. aufschiebende (Trauerzeit und gerichtliche Wartzeit) | 16 | |

6. Gesuche um Bestätigung von Testamenten, Legaten und Schenkungen zu wohlthätigen, gemeinnützigen und religiösen Zwecken an die Gesellschafts-Armengüter der Stadt Bern, an Spitäler, Waisenhäuser, Armen-Erziehungsanstalten, Taubstumm- und Blindenanstalten gingen 112 von 56 Testatoren ein und wurden in Anwendung des Gesetzes über die Familienlisten vom 6. Mai 1837 Art. 3. und des Dekrets vom 4. September 1846, nachdem durch das Kreisschreiben vom 6. Dezember 1866 diese Gesetzesvorschrift zu pünktlicher Nachachtung in Erinnerung gebracht worden, erledigt.

Es vergabten:

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|--|-------------|----|------|----|
| 1. Fräulein Albertine Susanna Schmid von Bern: Für die Armen der Münsterergemeinde in Bern Der Mädchen-Taubstummeneinrichtung auf dem Aargauerstalden | 400 400 | | 800 | |
| 2. Fräulein Cécile Tschärner, des Hrn. Alt-Schultheißens sel. Tochter von Bern: Der Stiftung für Töchter aus der Bürger- und Einwohnerschaft, unter der Verwaltung der Geistlichen am Münster in Bern, eine Schenkung von | | | 1000 | |
| 3. Hr. Franz Steinhäuslin, gewes. Gastwirth zu Neuenstadt: Dem dortigen Spital Montagu Dem Waisenhaus von Champ-Fahy bei Neuenstadt | 1000 500 | | 1500 | |
| 4. Katharina Dähler von Sestigen, auf dem Hubel am Buchholterberg: Der Spendkasse der Gemeinde Buchholterberg | | | 500 | |
| 5. Wittwe Katharina Vienat geb. Zubin von Chevenez Dem dortigen Kirchengute | | | 400 | |
| 6. Wittwe Sophie Cordey, geb. von Weiß, in Bern verstorben Der Armen-Erziehungsanstalt auf der Grube bei Röniz | | | 500 | |
| 7. Hr. Jakob Wilhelm Knechtenhofer, Dragoner-Hauptmann und Großrath, von Thun, zu Hoffstetten: Der Mädchen-Arbeitsschule im Götlibach, Gemeinde Goldiwyl, eine Schenkung von | | | 1000 | |
| 8. Ulrich Röhrlisberger von Langnau, gewes. Gutsbesitzer zu Außer-Grindlen daselbst: Dem Armengut der Gemeinde Langnau | | | 500 | |
| 9. Dem burgerlichen Armen-Fundus der Gemeinde Oberhofen: Uebertrag | | | 6200 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|---|------|----|-------|----|
| Uebertrag | | | 6200 | |
| 1. Vor zirka 250 Jahren von Fräulein von Lillier von Bern ein Geschenk von | 3240 | | | |
| 2. A. 1850 von Alt-Seckelmeister Dziger | 35 | | | |
| 3. Von Christian Ritschard von Oberhofen, wohnhaft gewesen in Bern A. 1865 | 50 | | | |
| 4. von Hrn. Rudolf von Wattenwyl allie Stettler von Bern, A. 1866. | 1000 | | 4325 | |
| 10. Joseph Fleury, wohnhaft gewesen zu Scent-Dessous | | | | |
| Der Kirche von Globelier | 1600 | | | |
| Dem Spital von Delsberg | 1500 | | | |
| „ Saignelegier | 1000 | | | |
| Der Kirche von St. Brais | 600 | | | |
| Einem Armenfond von Scent | 1500 | | | |
| Dem Vereine für die Verbreitung des Glaubens | 200 | | | |
| „ „ der heil. Kindheit | 200 | | 6600 | |
| 11. Von verschiedenen Seiten Vergabungen in den Jahren 1864, 1865 und 1866 für die neue Krankenkasse in Thun | | | 2725 | |
| wovon Fr 1000 und Fr. 1500 von den Herren Knechtenhofer | | | | |
| 12. Hr. Hans Hoffstetter von Langnau, Artillerie-Hauptmann, Besitzer des Heustrichbades: Der Einwohnergemeinde Aeschi zu Schulzwecken | | | 500 | |
| 13. Peter Zurbrügg, Posthalter und Uhrenmacher im Emdthal, Gemeinde Aeschi: Den Gemeinden Aeschi, Reichenbach und Krattigen zu Armenzwecken | | | 1000 | |
| 14. Von den Erben des Jakob Zurbrügg gew. Notar, von Scharnachthal: Den Gemeinden Aeschi, Reichenbach und Krattigen zu Armenzwecken | | | 2500 | |
| 15. Wittve Maria Zimmermann geb. Lehmann von Oberwyl bei Büren: Dem Schulgut, Armengut und Kirchengut der Gemeinde Oberwyl 35 | | | 125 | |
| Uebertrag | | | 23975 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|---|------|----|-------|----|
| Uebertrag | | | 23975 | |
| 16. Jeannette Imbach, von Kempfshof, Kanton Aargau, wohnhaft gewesen zu Delsberg: Dem Spital zu Delsberg | | | 2000 | |
| 17. Frau Marianna Käfer geb. Egger, von Thunstetten: Der Gemeinde Thunstetten, nämlich dem Armengut: | 2100 | | | |
| „ Kirchengut | 100 | | 2200 | |
| 18. Wittwe Marguerite Koller geb Chetelat, von Montsevelier: Dem Spital von Delsberg zwei Stück Land ohne Schätzung | | | | |
| 19. Wittve Margaritha Scheidegger von Walterswyl: Den Notharmen der Gemeinde Walterswyl | | | 300 | |
| 20. Hr. Rudolf Karl Meher von Bern: Für das naturhistorische Museum | 500 | | | |
| Der evangelischen Gesellschaft in Bern | 1000 | | | |
| Dem Armengut der Gesellschaft zu Schmieden | 2000 | | | |
| Der Herrenhuter Brüdergemeinde | 500 | | | |
| Dem Seminar Verber und Gerber in Bern | 1500 | | | |
| Der Armen-Erziehungsanstalt auf der Gruben | 1000 | | | |
| Dem Inselspital in Bern | 2000 | | | |
| Dem Spital der Frau Dändliker-Würstenberger in Bern | 1000 | | 9500 | |
| 21. Frau Dorethea Engemann = D'Gornann-Munkhouse von Thun: Dem Schulfond der Einwohnergemeinde Thun | | | 1500 | |
| 22. Hr. Robert Pigott in Riesen: Der Armen-Erziehungs-Anstalt von Konolfingen als Geschenk | | | 100 | |
| 23. Karl Ludwig Howard von Wengi, gew. Klaviermacher in Bern: Dem Armengut der Bürgergemeinde Wengi | | | 200 | |
| 24. Fäulein Rosina Hortin von Bern: Dem Gesellschafts-Armengut von Pfistern | 500 | | | |
| Uebertrag | 500 | | 39775 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|--|------|----|-------|----|
| Uebertrag | 500 | | 39775 | |
| Dem Insefspital in Bern | 1000 | | | |
| Der evangelischen Gesellschaft in Bern | 1000 | | | |
| Dem Armenverein der Stadt Bern | 1000 | | | |
| Der Herrenhuter-Mission in Labrador | 3000 | | 6500 | |
| 25. Frau Ida Henriette Tscharner geb. von Fischer von Bern : | | | | |
| Der Privatarmenanstalt in Bern | 500 | | | |
| Den Armen der Gemeinde Belp | 500 | | | |
| Den Eheleuten Dändliker-Wurstenberger für ihre Anstalt | 1000 | | | |
| Dem Bürgerspital von Bern | 1000 | | | |
| Der schweiz. Rettungsanstalt in der Bächtelen | 1000 | | 4000 | |
| 26. Frau Sophie Melanie Adele von Watten- wyl-Lombach von Bern | | | | |
| Der evangelischen Gesellschaft in Bern | 500 | | | |
| Dem protestantisch = kirchlichen Hilfsverein in Bern | 1000 | | | |
| Der Privatarmenanstalt in Bern für den Dienstenspital | 500 | | | |
| Der Mädchen = Armen-erziehungsanstalt im Weissensteinhölzli | 1000 | | | |
| Der Mädchen = Taubstummenanstalt auf dem Aargauerstalden | 1000 | | | |
| Dem Armenverein der Stadt Bern | 500 | | | |
| Der Armen = Erziehungsanstalt auf der Gruben | 1000 | | | |
| Der neuen Mädchen = Sekundarschule in Bern | 1000 | | | |
| Dem Krankenazyl der Frau Dändliker- Wurstenberger | 500 | | 7000 | |
| 27. Dem Armengut der Gemeinde Ins: | | | | |
| Von der Erbschaft der Fräulein Armande Pauline Guebhard, wohnhaft gewesen in Ins | 200 | | | |
| Von Hrn. Amtsrichter Gottlieb Stauffer von Gampelen | 100 | | | |
| Von Hrn. Friedrich Bury-Muralt in Ins | 200 | | 500 | |
| 28. Hr. Karl Emanuel Brunner, gew. Professor, von und in Bern: | | | | |
| Uebertrag | | | 57775 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|--|------|----|-------|----|
| Uebertrag | | | 57775 | |
| Dem Armengut der Gesellschaft zu Schuhmachern | 1000 | | | |
| Der Armen-Erziehungsanstalt auf der Gruben | 500 | | | |
| Der schweiz. Rettungsanstalt in der Bächtelen | 500 | | | |
| Dem naturhistorischen Museum der Stadt Bern. | 500 | | 2500 | |
| 29. Hr. Sigismund Sulzbach, Neuburger von Thun, Banquier in Frankfurt am Main: | | | | |
| Dem Stipendienfond zu Unterstützung junger fähiger Bürger in der Erlernung eines Berufes | 500 | | | |
| Der Knaben- und Waisenanstalt in Thun | 500 | | 1000 | |
| 30. Von den Erben des Hrn. Oberst Johann Knechtenhofer von Thun: | | | | |
| Dem bürgerlichen Knaben-Waisenhaus in Thun | | | 2000 | |
| 31. Hr. Ludwig von Eßfinger, gew. Gemeindevorstand von Bern: | | | | |
| Dem Armenverein der Stadt Bern | 500 | | | |
| Der Armen-Erziehungsanstalt auf der Gruben | 300 | | 800 | |
| 32. Fräulein Cécile von Morlot von Bern: | | | | |
| Der Spinnanstalt der Stadt Bern | | | 400 | |
| 33. Fräulein Adele von Steiger von Wichtrach: | | | | |
| Der Privatarmenanstalt in Bern | 300 | | | |
| Der Mädchen-Taubstummenanstalt auf dem Aargauerstalden. | 300 | | | |
| Der Privatblindenanstalt in Bern | 300 | | | |
| Dem protestantisch-kirchlichen Hilfsverein | 300 | | 1200 | |
| 34. Hr. Louis Auguste Jmer von Neuenstadt | | | | |
| Für die Kleinkinderschule zu Neuenstadt: | | | 1000 | |
| 35. Der Armen-Erziehungsanstalt auf dem Berghause bei Biel: | | | | |
| von der Zunft zu Rebleuten in Biel | 50 | | | |
| " " " zum Wald daselbst | 50 | | 100 | |
| 36. Dem Armen- und dem Schulgute der Gemeinde Herzogenbuchsee-Graben: | | | | |
| Uebertrag | | | 66775 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|---|------|----|-------|----|
| Uebertrag | | | 66775 | |
| Dem Armengut: von Andreas Bösiger Fr. 250 | | | | |
| „ Anna Bösiger „ 250 | 500 | | | |
| Dem Schulgut: „ Andreas Bösiger „ 250 | | | | |
| „ Johann Bösiger „ 500 | | | | |
| „ Anna Bösiger „ 250 | | | | |
| „ Elisabeth Brügger „ 50 | 1050 | | 1550 | |
| 37. Hr. Johann Sahli, Alt-Statthalter, von Wohlen, zu Oberdettigen: Dem Kirchengut der Gemeinde Wohlen | | | 1000 | |
| 38. Frau Wittwe Johanna Louise Henriette Su- sanna Vory, geb. Meuron, von Stalden: Der Privatblindenanstalt in Bern | | | 1000 | |
| 39. Hr. Jakob Leuenberger, gew. Gutsbesitzer im Lindenhof bei Leimiswil: Der Nothfallstube zu Langenthal | | | 5000 | |
| 40. Friedrich Schär von Dozigen Dem Schulgut der Gemeinde Dozigen | | | 1000 | |
| 41. Peter Ritz von Jerisberg, zu Oberried bei Murten: Dem Armengut der Gemeinde Ferenbalm | | | 100 | |
| 42. Jgfr. Maria Louise Bürki von Bümpliz, wohnhast gewesen in Bern: Der Mädchen-Armenerziehungsanstalt im Weissensteinhölzli | | | 500 | |
| 43. Frau Wittwe Ursula Imhof geb. Dennler von Langenthal: Der Privatblindenanstalt in Bern | 300 | | | |
| Dem bürgerlichen Armengut Langenthal | 500 | | | |
| Dem Armengut der Gemeinde Langenthal | 1000 | | 1800 | |
| 44. Jakob Glauser von Rütli, wohnhast gewesen im Rohrmoos, Gemeinde Oberburg: Dem Armengut der Gemeinde Rütli | 300 | | | |
| „ „ „ „ Oberburg | 200 | | 500 | |
| 45. Bendicht Maurer, in der untern Eichmatt zu Worb: | | | | |
| Uebertrag | | | 79225 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|---|------|----|--------|----|
| Uebertrag | | | 79225 | |
| Den im Vorbviertel wohnenden Dürftigen (Bürger und Einsassen) | | | 2000 | |
| 46. Frau Wittwe Margaritha Bigler geb. Röth- lisberger, im Boden zu Worb: | | | | |
| Der Mädchen-Arbeitschule zu Worb | 2000 | | | |
| Der Armen-Erziehungsanstalt Ronolfingen | 2000 | | 4000 | |
| 47. Hr. Emanuel Schärer, Schlossermeister, von und in Bern: | | | | |
| Dem Armengut der Gesellschaft zu Zimmer- leuten, Geschenk | | | 300 | |
| 48. Hr. Jean Baptiste Girardin von Bemont, gew. Pfarrer der Armen- und Waisenanstalt im Schloß Bruntrut durch Universalerbein- setzung seine ganze Verlassenschaft geschätzt auf | | | 29000 | |
| 49. Hr. A. B. L. Thormann von Büren, von Bern: | | | | |
| Der Mädchen-Taubstummenanstalt auf dem Margauerstalden | 500 | | | |
| Der Privatblindenanstalt in Bern | 1000 | | 1500 | |
| 50. Von einem ungenannten Schulfreunde: | | | | |
| Für Errichtung eines neuen Sekundarschul- gebäudes in Langenthal | 500 | | | |
| Für Anschaffung von Zeichnungsmodellen für die dortige Handwerkerschule | 100 | | 600 | |
| 51. Johann Mutti, gew. Küfer, in Bern | | | | |
| Der Bierbrauer- und Küferfrankenkasse in Bern | | | 200 | |
| 52. Marie Anna Guenin von Courtedoux, gew. Rentiere, in Lausaune: | | | | |
| Der Gemeinde Courtedoux die Hälfte ihrer ganzen Verlassenschaft ohne Zahlenangabe. | | | | |
| 53. Wittwe Elisabeth Schläfli geb. Krebs von Burgdorf: | | | | |
| Zu Händen der Dienstbotenfrankenkasse in Burgdorf | | | 200 | |
| Uebertrag | | | 117025 | |

| | Fr. | G. | Fr. | G. |
|---|-----|----|--------|----|
| | | | 117025 | |
| 54. Uebertrag Friedrich Steiner von Außerbirrmoos, wohnhaft gewesen bei der Linde bei Bern, Den armen, gebrechlichen, ältern Personen der Gemeinde Außerbirrmoos . . . | | | 500 | |
| 55. Jgfr. Elisabeth Ingold von Bettenhausen, wohnhaft gewesen zu Oberwichtlach: Dem Schulgut der Gemeinde Oberwichtlach | | | 375 | |
| 56. Hr. Georg Emanuel Ludwig Ziegler gew. Eisen-Negot. von Bern, Gutsbesitzer der Bellevue am Gurten: Laut seiner am 28. November 1867 homologirten „Letzten Willensverordnung“: Einsetzung der Einwohnergemeinde Bern zum Haupterben seiner Verlassenschaft zu Gründung eines Krankenspitals für unbemittelte, aber wohlbeleumdete Einwohner — Einsassen und Bürger — dasiger Gemeinde und als Legat dem protestantisch-kirchlichen Hilfsverein . . . | | | 1500 | |
| Summa der Vergabungen, soweit sie in Zahlen ausgedrückt sind . . . | | | 119400 | |

7. Notariatswesen.

Es wurde der Access zum Notariatsexamen ertheilt an 14 Kandidaten, 15 bestanden das Examen, davon wurden patentirt 12. Auf Ansuchen und gegen Einlage förmlicher Bürgschaftsscheine wurden 1. Amtsnotarpatente gegen eine Gebühr von Fr. 30, 60, an Notarien ertheilt und 2. solche wegen Wohnsitzverlegung auf andere Amtsbezirke umgeschrieben und gültig erklärt. Auch mußten wieder mehrere Amtsnotarien angewiesen werden, ihre Bürgschaft zu erneuern oder zu ergänzen.

Infolge Auslaufs der Amtsdauer wurden die beiden Prüfungs-Collegien der Notarien auf eine frische Amtsdauer bestellt, nämlich 2 Mitglieder desjenigen für den alten und sämtliche Mitglieder desjenigen für den neuen Kantonstheil.

8. Justizbeamtenpersonal.

Infolge Auslaufs der Amtsdauer wurden frisch besetzt: die Amtschreiberstellen von Narberg, Narwangen, Burgdorf, Erlach, In-

terlafen, Konolfingen, Nidau, Seftigen 2 Mal, Nieder-Simmenthal und Wangen; die Amtsgerichtschreiberstellen von Narberg, Narwangen, Biel, Burgdorf, Erlach, Fraubrunnen, Konolfingen, Nidau, Oberhasle, Bruntrut, Saanen, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Ober-Simmenthal und Trachselwald. Ferners die Bezirksprokuratorenstelle des Oberlandes, Mittellandes und Seelandes, und die I. und II. Sekretärstelle der hiesigen Direktion.

9. Einfragen und Interpretationsgesuche von Beamten, Vormundschaftsbehörden, Amtsnotarien zc. über Angelegenheiten ihres Geschäftskreises sind in diesem Berichtsjahre wieder in namhafter Anzahl theils von der Direktion und theils vom Regierungsrath behandelt und erledigt worden.

10. Rogatorien, Vorladungen und Notifikationen von und an Gerichtsbehörden in andern Kantonen und im Auslande in Civil- und gerichtlichen Untersuchungssachen wurden vermittelt: Rogatorien in 6 und Vorladungen zc. in 23 Fällen.

11. Vermögensreklamationen, Informationen und Interventionen in Erbschafts- und andern Angelegenheiten von und nach dem Auslande, hauptsächlich Pensions- und Soldnachlaßbezüge, herrührend von Kantons angehörigen, die im amerikanischen Kriege ums Leben gekommen sind, wurden besorgt 36 Fälle. Diese Geschäfte mehren sich von Jahr zu Jahr, so daß die Thätigkeit der Direktion hierfür in hohem Maße in Anspruch genommen wird.

12. Vermischte Geschäfte.

Correspondenzen über Gegenstände verschiedener Natur, — Einfragen, Reklamationen u. s. w. wurden in diesem Berichtsjahre in 6 Fällen besorgt.

Beschwerden beim Bundesrath gegen kantonale Gerichte, deren Kompetenz für die Beurtheilung in Civilsachen bestritten worden — daherige Correspondenz mit den obern Gerichtsbehörden und dem Bundesrathe — kamen in 6 Fällen vor.

Amtliche Bescheinigungen über verschiedene Gesetzesstellen, als Beweismittel in Civilprozessen vor auswärtigen Gerichten dienend, mußten wieder mehrere Male ausgestellt werden.

Auf Ansuchen der Gemeinde Treiten wurde derselben für Erstellung eines Todtenackers durch Dekret des Großen Rathes vom 23. November 1867 das Expropriationsrecht ertheilt.

Eine Vorstellung des Gemeinderaths von Bern, es sei durch die zuständige Behörde der gesammte Gemeindsbezirk der Stadt Bern als

nur einen Friedensrichterbezirk bildend zu erklären und die bisherige Dreitheilung aufzuheben, wurde in nicht eintretendem Sinne erledigt.

B. Polizei.

1. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Polizei-Reglemente wurden sanctionirt: allgemeines Polizei-Reglement für die Gemeinde Delsberg, Wacht-Reglement der Gemeinde Langenthal, Orts- und Feldpolizei-Reglement der Gemeinde Pöry und ein Reglement der Gemeinden Frutigen und Randergrund.

Centralpolizei.

Dieselbe besorgte:

| | |
|--|------|
| Visa für Pässe und Wanderbücher | 1873 |
| Neue Pässe und Erneuerungen | 1224 |
| Neue Wanderbücher und Erneuerungen | 483 |
| Aufenthaltsscheine an Conditionirende | 357 |
| Niederlassungsbewilligungen an Schweizerbürger anderer Kantone | 324 |
| Niederlassungsbewilligungen an Landesfremde | 146 |
| Toleranzbewilligungen an Landesfremde | 8 |
| Patente aller Art | 2132 |
| Ausschreibungen: 5052 deutsche 2655 franz., zusammen | 7707 |
| Revokationen: 1667 " 937 " " | 2604 |
| Fortweisung von Geldstägern | 10 |
| Anherlieferungen von Verbrechern | 79 |
| Auslieferungen | 57 |
| Armenführen | 157 |
| Abgegangene Transporte | 2020 |
| Eintrittsbewilligungen an Amts- und Kantonsverwiesene | 57 |
| Versendung von Drucksachen, Stücke | 4462 |
| Vollzogene Einsperrungsstrafen in den Strafanstalten | 815 |
| Entlassungen von Sträflingen | 849 |
| Einthürmungen in der Hauptstadt | 3263 |
| Verstorbene in den Enthaltungsanstalten | 15 |
| Abhörungen von Sträflingen | 13 |
| Controllirte Strafurtheile | 4875 |
| Ausgefertigte Gefangenschaftskostennoten | 228 |
| Abschriften von Urtheilen und Nachschlagungen | 2255 |

| | |
|---|--------|
| Überlassene Schreiben | 1211 |
| Abgegangene Kreisschreiben | 2 |
| Eingelangte Schreiben und Gesuche aller Art | 23,871 |

Landjäger - Corps.

Die Direktion kam wieder täglich in den Fall, sowohl hinsichtlich des Corps im Allgemeinen als speziell in Betreff einzelner Landjäger, mit Besoldungs- und Pensionsangelegenheiten, Beförderungen, Versetzungen, Disciplinarverfügungen, Aufnahmen und Entlassungen u. s. w. sich zu befassen.

Neben den massenhaften allgemeinen Dienstverrichtungen im Auftrage der verschiedenen Behörden und Beamten des Kantons und dem Verrichten einer beinahe zahllosen Menge von Citationen aller Art, sind als besondere Leistungen des Landjäger-Corps zu notiren:

a. Arretirungen.

| | |
|--|------|
| In den Signalementbüchern ausgeschriebene Personen | 891 |
| Wegen Mord | 5 |
| „ Brandstiftung | 9 |
| „ Todtschlag | 14 |
| „ Kindesmord | 5 |
| „ Kindesaussetzung | 2 |
| „ Nothzucht | 14 |
| „ Diebstahl | 1111 |
| „ Fälschung | 11 |
| „ Unterschlagung | 31 |
| „ Betrügereien | 76 |
| „ Falschmünzerei | 14 |
| „ Ausgeben falschen Geldes | 13 |
| Entwichene Ketten- und Zuchthaussträflinge | 17 |
| Aus Strafarbeitshäusern Entwichene | 23 |
| „ Gefangenschaften | 3 |
| „ der Eidgenossenschaft Verwiesene | 4 |
| „ dem Kanton | 50 |
| „ den Amtsbezirken Verwiesene | 59 |
| Eingrenzungübertreter | 9 |
| Unbefugte Steuersammler | 4 |
| „ Hausfirer | 90 |
| Wegen Schriftenlosigkeit | 59 |
| „ Unzucht | 42 |
| „ Nachtunfugen, Völlerei und Streithändeln | 462 |
| Uebertrag | 3018 |

| | | |
|---|-----------|-------------|
| | Uebertrag | 3018 |
| Mit Vorführungs- und Verhaftsbefehlen | | 908 |
| Vagabunden und Bettler | | 1408 |
| | Zusammen | <u>5334</u> |

b. Anzeigen.

| | |
|--|-------------|
| Wegen Diebstählen | 1484 |
| " Fälschungen | 29 |
| " Unterschlagungen | 96 |
| " Betrügereien | 110 |
| " Gebrauch falschen Maß und Gewichts | 121 |
| " Zoll- und Ohmgeldverschlagnissen | 155 |
| " unbefugtem Mediciniren | 28 |
| " " Lotteriekollektiren | 14 |
| " Nachtunfugen | 553 |
| " Wald- und Feldfreveln | 281 |
| " Winkelwirthschaft | 640 |
| " Verstoß gegen das Wirthschaftsgesetz | 659 |
| " " " " Jagd- und das Fischereigesetz | 314 |
| " " " " Gewerbsgesetz | 298 |
| " " " " die Fremdenpolizei | 112 |
| " " " " Feuerpolizei | 157 |
| " " " " das Spielgesetz | 21 |
| " " " " die Straßenpolizei | 254 |
| Anzeigen verschiedener Art | 1856 |
| Zusammen | <u>7182</u> |

c. Transporte zu Fuß.

Dieselben erreichen die Zahl von 3557 und repräsentiren 17,481 zurückgelegte Wegstunden, wobei also die vielen per Eisenbahn besorgten Arrestanten Transporte nicht in Rechnung gebracht sind.

Aufführung und Disciplin.

In Bezug hierauf ist das Corpskommando so glücklich, seine Zufriedenheit aussprechen zu können. Auch die guten Beziehungen der Landjäger zum achtbaren Bürger, gestalten sich immer, Dank den fortwährenden vereinten Anstrengungen der Offiziere und Unteroffiziere, erfreulicher und es wird dadurch die Aufgabe des Polizeiangeestellten bedeutend erleichtert und auch in gleichem Masse die Sicherheit der

Bürger vermehrt, da die Landjäger in denjenigen Orten, wo sie sich von den Behörden und Bürgern unterstützt wissen, mit verdoppeltem Eifer sich ihrer schwierigen und undankbaren Aufgabe widmen. In einigen Amtsbezirken zwar scheint man noch immer, auch Seitens der Behörden, diejenigen am liebsten zu sehen, die möglichst wenig leisten und die ihrer Pflicht zu genügen suchen, zu vertreiben, indem man ihnen ihre Stellung unmöglich zu machen sucht; glücklicherweise sind aber diese nur wenige.

Das gegenseitige Benehmen der Corpsmitglieder unter sich, ist was das Commando mit Vergnügen constatirt, ein kollegialisches und freundschaftliches.

Der Bestand des Corps auf 31. Dezember 1866 war folgender:

- 1 Hauptmann, als Commandant des Corps,
- 1 Oberlieutenant,
- 1 Unterlieutenant,
- 1 Feldweibel,
- 6 Wachtmeister,
- 16 Corporale,
- 253 Gemeine.
-
- 279 Mann.

Im Laufe des Jahres traten freiwillig aus dem Corps, starben oder wurden entlassen 17 Mann und 19 traten in dasselbe ein, so daß am 31. Dezember 1867 der Gesamtbestand 281 Mann war.

Stationswechsel fanden 87 statt.

2. Strafanstalten.

Auch in diesem Berichtsjahre war der Geschäftsverkehr mit den drei Strafanstalten Bern, Bruntrut und Thorberg sehr ausgedehnt. Von den Aufsichts-Commissjonen über diese drei Strafanstalten war kein allgemeiner Bericht über ihre Thätigkeit erhältlich.

a. Strafanstalt Bern.

Auf den Antrag der Aufsichts-Kommission wurde beschlossen und die Zuchthausverwaltung angewiesen, aus dem Kredite der Strafanstalt mehrere wichtige Industrie-Geräthschaften anzuschaffen.

Der Verwalter, Hr. Köpp, dessen Wiederwahl auf eine neue Amtsdauer stattgefunden, läßt sich in seinem Berichte über die Verwaltung folgendermaßen vernehmen:

„Fassen wir das Ganze des Verlaufes der Anstalt zusammen, so kann der Gang derselben im Allgemeinen als ein glücklicher, die Disziplin als eine befriedigende und der Gesundheitszustand als ein gün-

stiger bezeichnet werden. Nur die finanziellen Ergebnisse stehen gegenüber früheren Jahren ungünstig zurück, weil der wirthschaftliche Haushalt der Anstalt eben auch unter dem Einfluße der Zeitverhältnisse stand, die sich namentlich durch den herabgedrückten Verdienst auf der einen und den erhöhten Preisen der Lebensmittel auf der andern Seite, kund geben.

Statistik der Enthaltenen.

| Bestand der Gefangenen. | Ketten- strafe resp. Zuchthaus. | | Zuchthaus resp. Korrek- tionshaus. | | Einsper- rung, resp. Gefängniß und Ent- haltung. | | Zwangs- arbeit. | | Pensionär. | Total. |
|---|---------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|--------------------|--------|------------|--------|
| | Männer | Weiber | Männer | Weiber | Männer | Weiber | Männer | Weiber | Männer | |
| Auf 1. Jan. 1867 | 89 | 15 | 158 | 46 | 80 | 13 | 7 | 5 | 1 | 414 |
| Zuwachs. | | | | | | | | | | |
| Mit Sentenz | 74 | 13 | 314 | 83 | 33 | 7 | 1 | — | — | 525 |
| „ Strafumwand- lung | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 3 |
| „ Verlegung | 4 | — | 10 | 1 | 1 | — | — | — | — | 16 |
| „ Desertion | 3 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | 8 |
| Summe | 170 | 28 | 490 | 130 | 114 | 20 | 8 | 5 | 1 | 966 |
| Abgang. | | | | | | | | | | |
| Mit Zeitvollendung | 31 | 1 | 133 | 28 | 24 | 6 | 8 | 5 | — | 236 |
| „ Nachlaß des letz- ten $\frac{1}{12}$ | 3 | — | 113 | 30 | 67 | 12 | — | — | — | 225 |
| „ Begnadigung | 4 | 2 | 17 | 4 | 11 | 2 | — | — | — | 40 |
| „ Strafumwand- lung | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 4 |
| „ Tod | 1 | — | 8 | 1 | 1 | — | — | — | — | 11 |
| „ Verlegung | 4 | — | 10 | 1 | 1 | — | — | — | — | 16 |
| „ Desertion | 2 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | 8 |
| Summe | 48 | 3 | 287 | 64 | 105 | 20 | 8 | 5 | — | 540 |
| Bestand auf 31. Dez. 1867 | 122 | 25 | 203 | 66 | 9 | — | — | — | 1 | 426 |

Höchster Bestand (26. Juni 3. 4. 5. und 6. August) 450; mindester Bestand (16. 17. und 18. November) 409; täglicher Durchschnitt annähernd 428.

Von den im Berichtsjahr in Vollziehung gesetzten 525. Urtheilen sind 495, welche A. 1867. resp. unter dem Einflusse des neuen Strafgesetzbuches gefällt wurden und 30 wurden vor 1867, oder noch unter dem Einflusse des alten Strafgesetzbuches gefällt. Wir sehen hier von diesen ab und betrachten die verschiedenen Beziehungen nur von jenen. Von ihnen lauten:

| | | |
|---------------------------------|-----------|-----|
| auf Zuchthaus | | 83 |
| " Korrekthaus | | 397 |
| " Enthaltung und Gefangenschaft | | 15 |

Davon sind Rückfällige:

| | | |
|----------------------------|-----------|-----|
| Zuchthaus | | 39 |
| Korrekthaus mit Enthaltung | | 143 |

Durchschnitt in Prozenten ausgedrückt 37

Anmerkung: Unter Rückfall wird hier eine Rückkehr in die Strafanstalt verstanden, und auf frühere Verurtheilungen, welche in den Bezirksgefängnissen vollzogen wurden, ist nicht Rücksicht genommen.

Strafdauer.

| | Zuchthaus. | Korrekthaus. | Enthaltung u. Gefangenschaft. |
|--------------------------------|------------|--------------|-------------------------------|
| 2 Monate und darunter. | — | 62 | 10 |
| 2 bis 6 Monate | — | 177 | 2 |
| 6 " 12 " | 18 | 104 | — |
| 12 " 18 " | 17 | 33 | — |
| 18 " 24 " | 13 | 13 | — |
| 24 " 36 " | 15 | 3 | 1 |
| 36 " 48 " | 9 | 5 | 1 |
| 48 " 60 " | 8 | 0 | 1 |
| 6 " 12 Jahre | 3 | — | — |
| | 83 | 397 | 15 |

Durchschnittliche Strafdauer: .
Zuchthaus 12 Monate, Korrekthaus 3 Monate, Enthaltung 15 Monate und Gefangenschaft 59 Tage.

Lebensalter.

| | | | Zuchthaus. | Korrektions- haus. | Enthaltung u. Gefangenschaft. |
|-----------------------|---|---|------------|-----------------------|----------------------------------|
| 20 Jahre und darunter | . | . | 3 | 35 | 3 |
| 20 bis 25 Jahre | . | . | 12 | 89 | 3 |
| 25 " 30 " | . | . | 18 | 84 | 5 |
| 30 " 40 " | . | . | 35 | 116 | 3 |
| 40 " 50 " | . | . | 9 | 43 | — |
| 50 " 60 " | . | . | 6 | 23 | — |
| Ueber 60 " | . | . | — | 7 | 1 |
| | | | 83 | 397 | 15 |

Heimathhörigkeit.

a. Bernische Kantonsbürger.

| Amtsbezirk | Anzahl | Amtsbezirk | Anzahl |
|-----------------------|--------|------------------------------|--------|
| Narberg | 16 | Uebertrag | 212 |
| Narwangen | 42 | Nieder-Simmenthal | 3 |
| Bern | 27 | Oberhasle | 6 |
| Büren | 3 | Ober-Simmenthal | 4 |
| Burgdorf | 29 | Saanen | 2 |
| Erlach | 2 | Schwarzenburg | 12 |
| Fraubrunnen | 10 | Sestigen | 24 |
| Frutigen | 6 | Signau | 57 |
| Interlaken | 16 | Thun | 36 |
| Konolfingen | 46 | Trachselwald | 68 |
| Laupen | 7 | Wangen | 14 |
| Nidau | 8 | Biel und die Kemter des Jura | 4 |
| Uebertrag | 212 | | 442 |

b. Schweizer aus andern Kantonen.

| | | | |
|-----------------------|----|----------------------|-----|
| Nargau | 12 | Uebertrag | 32 |
| Zürich | 8 | Luzern | 3 |
| Freiburg | 5 | Baselland. | 1 |
| Solothurn | 3 | St. Gallen | 1 |
| Unterwalden | 2 | Waadt | 1 |
| Schwyz | 2 | | 38 |
| Uebertrag | 32 | Uebertrag | 480 |

c. Ausländer.

| Amtsbezirk. | Anzahl. | Amtsbezirk. | Uebertrag | Anzahl. |
|-----------------------|---------------------|-------------------|-----------|------------------|
| Frankreich | 5 | | Uebertrag | 480 |
| Oesterreich | 2 | Bayern | | 12 |
| Württemberg | 3 | Baden | | 1 |
| Belgien | 1 | Preußen | | 1 |
| Rußland | 1 | | | 15 |
| | <u>Uebertrag 12</u> | | | <u>Summa 495</u> |

Gerichtsstände.

| | Zuchthaus. | Korrektionshaus | Enthaltung und Gefangenschaft. |
|-------------------------|------------|-----------------|--------------------------------|
| Affisen | 83 | 110 | 4 |
| Polizeikammer | — | 61 | 6 |
| Amtsgericht | — | 226 | 2 |
| Richterämter | — | — | 2 |
| Kriegsgericht | — | — | 1 |
| | <u>83</u> | <u>397</u> | <u>15</u> |

Strafgründe.

| | Zuchthaus. | Korrektionshaus. | Enthaltung und Gefangenschaft. |
|---|------------|------------------|--------------------------------|
| 1. Fälschungen 7. Betrug 25. Fälschmünzerei 4. Meineid 1. Hehlerei 15. 2 | | 50 | — |
| 2. Mißhandlungen, theilweise solche, welche den Tod zur Folge hatten, 39. Mordversuch 1. Kindstödtungen 5. Unterdrückung des Familienstandes 2. Niederfunftsverheimlichung 3. Kindesaussetzung 1. 8 | | 32 | 11 |
| 3. Versuch Nothzucht 8. Unzucht 6. Schändung 6. Schändungsversuch 1. Verletzung der Schamhaftigkeit 1. Liederliches Lebenwesen 1. 1 | | 21 | 1 |
| 4. Raub 6. Brandstiftung 1. Branddrohungen 6. Diebstähle 335. Un- Uebertrag | 11 | 103 | 12 |

| | Zuchthaus. | Korrektionshaus. | Enthaltung und Gefangenschaft. |
|---|------------|------------------|--------------------------------|
| Uebertrag | 11 | 103 | 12 |
| tererschlagungen 14. Prellerei 2. Fundverheimlichung 2. und gefährliche Drohungen 3. . . . | 72 | 294 | 3 |
| | 83 | 397 | 15 |

Berufsarten.

| | | | |
|---|----|-----|----|
| 1. Landarbeiter, Dienstboten, Tagelöhner und Berufslose . . . | 60 | 252 | 12 |
| 2. Notarien und Schreiber 3, Weber 12. Schreiner 3. Wagner 3. Zimmermann 14. Schuster 11. Schneider 7. Küfer 9, Schmiede 5. Schlosser 2. Metallgießer 2. Ziegler 4. Buchbinder 3. Bäcker und Zuckerbäcker 10. Maler 2. Steindrucker 1. Bleicher 1. Kellner 2. Barbier 1. Metzger 11. Grempler und Hausfrier 8. Steinbrecher und Maurer 4. Sägenfeiler 1. Seiler 1. Vergolder 1. Fuhrmann 3. Geflügelhändler 1. Dachdecker 9. Korber 4. Regenschirmmacher 1. Sattler 3. Müller 7. Tabakarbeiter 3. Kaminfeger 1. Gerber 2. Gärtner 4. Uhrenmacher 5. Sager 3. Tapezierer 1. Käser 1. Gypser 1. und Bierbrauer 1. . . . | 23 | 145 | 3 |
| | 83 | 397 | 15 |

Gesundheitszustand und Sterblichkeit.

In der Infirmerie wurden 111 Männer und 65 Weiber zusammen 176 Kranke behandelt, davon sind 30 Personen aus den verschiedenen Bezirksgefängnissen. An innerlichen Krankheiten litten 105 und an äußerlichen 68 Kranke. Geburten kamen 3 vor. Als geheilt, gebessert oder wegen Ablauf der Strafzeit wurden entlassen 153 Kranke und 9 blieben bei Jahresluß in Behandlung.

Wie gewöhnlich, so bilden auch in diesem Jahre die entzündlichen und katarrhalischen Erkrankungen der Brustorgane, sowie die katarrhalischen Erkrankungen der Verdauungsorgane unter den innerlichen Krankheiten die Hauptmasse. Nebstdem wurde eine größere Anzahl von syphilitisch Kranken behandelt, welche aus den Bezirksgefängnissen in die Infirmerie gebracht wurden.

Unter den chirurgischen Krankheiten bildeten wie gewöhnlich die Hauptmasse die Kontusionen, die Abscesse und kleinere Verwundungen.

Todesfälle kamen 14 vor, von welchen 11 auf die Männer- und 3 auf die Weiberabtheilung fallen und zwar starben an tuberculosis der Lunge 3, an Lungenentzündung 2, die übrigen an andern Krankheiten.

Anläßlich wird hier bemerkt, daß die anstößigen Uebelstände, welche früher hinsichtlich der Beerdigung verstorbener Gefangener obwalteten, nun in Folge einer Vereinigung zwischen der Regierung und dem Einwohnerngemeinderath der Stadt Bern beseitigt worden sind, indem die Leichname verstorbener Gefangener seit dem 1. März 1867 auf dem Friedhose beim Bremgarten anständig bestattet werden können.

Disciplin.

Desertionen kamen im Berichtsjahr 8 vor, 7 bei äußeren Arbeiten und 1 aus dem Innern des Hauses. Disciplinarstrafen mußten 1152 gefällt werden; sie vertheilen sich auf folgende Vergehen:

| | |
|--|-----|
| Desertionen und Desertionsversuche | 18 |
| Widerseßlichkeiten und Ungehorsam | 141 |
| Bosheiten, Lügen, Zanken, Raisonniren u. dgl. | 456 |
| Trägheit und schlechte Arbeiten | 64 |
| Beschädigungen, Schwächen, Tabakbesitz u. dgl. | 473 |

facit 1152

Gottesdienst und Unterricht.

Gottesdienst und Unterricht wurden im Berichtsjahre in gleicher Weise besorgt wie in früheren Jahren. Auch die Bibliothek der Strafanstalt wurde von den Enthaltenen ziemlich benutzt.

Beamte und Angestellte.

In den Personen der weltlichen und geistlichen Beamten der Anstalt ist im Berichtsjahre keine Veränderung eingetreten. Sie wirkten

einträchtig zusammen, wie in Verfolgung des sittlichen Zweckes der Anstalt, so in der Handhabung der Hausdisciplin.

Von den Angestellten ist 1 Zuchtmeister gestorben, 2 haben ihre Entlassung genommen und 2 mußten entlassen werden. Sie wurden der Zahl nach wieder ersetzt und bei Jahreschluß bestund das sämtliche Personal der Angestellten in 42 Männern und 11 Frauen.

Finanzielle Ergebnisse.

Wir geben hier zuerst eine Uebersicht dessen, wie die Sträflinge ihre Zeit verwendet haben:

| | |
|---|----------|
| Es fallen auf das Berichtsjahr an Pflagetagen | 156,116. |
| Davon auf Sonn- und Festtage | 20,551 |
| „ „ Ankömmlinge | 3,887 |
| „ „ Bestrafte | 2,033 |
| „ „ Kranke | 3,611 |
| „ „ Rekonvalescenten, Invaliden etc. | 3,835 |
| | <hr/> |
| | 33,917. |

| | |
|---|----------------|
| Es restiren somit an Arbeitstagen | <hr/> 122,199. |
|---|----------------|

Täglicher Durchschnitt in Prozenten:

| | |
|--|-------|
| a. arbeitende Sträflinge | 78,22 |
| b. nicht arbeitende Sträflinge | 31,78 |

Rechnung.

A. Hauptkasse.

Einvernehmen.

| | Fr. | Cts. | Fr. | Cts. |
|-----------------------------|---------|------|---------|------|
| Baareinnahmen | 156,499 | 33 | | |
| Selbstlieferungen | 152,410 | 86 | | |
| Ausgangs-Inventar | 242,103 | 76 | | |
| | | | 551,013 | 95 |

Ausgeben.

| | | | | |
|-----------------------------|---------|----|---------|----|
| Baarausgaben | 224,238 | 12 | | |
| Selbstlieferungen | 152,410 | 86 | | |
| Eingang-Inventar | 266,876 | 56 | | |
| | | | 643,525 | 54 |
| | | | <hr/> | |
| Netto-Kosten | | | 92,511 | 59 |

Fr. Cts. Fr. Cts.

Diese wurden gedeckt:

| | | |
|---|--------|----|
| a. durch KassaSpeisung aus der KantonSkasse | 67,738 | 79 |
| b. Verminderung des Inventars, an Ausstän- den und Vorräthen | 24,772 | 80 |
| facit obige | 92,511 | 59 |

Auf die Rubriken der Rechnung vertheilen sich Kosten und Ver-
dienst wie folgt:

K o s t e n.

| | Summen. | | per Sträfling. | | | |
|-----------------------------|---------|------|----------------|----------|---|----|
| | Fr. | Cts. | per Jahr. | per Tag. | | |
| Verwaltungskosten | 36,797 | 58 | 85 | 98 | — | 24 |
| Nahrung | 105,664 | 92 | 246 | 88 | — | 68 |
| Verpflegung | 55,274 | 56 | 129 | 16 | — | 35 |
| | 197,742 | 06 | 462 | 02 | 1 | 27 |

V e r d i e n s t.

| | | | | | | |
|---------------------------|---------|--------------------------------|-----|----|---|----|
| Arbeiten | 88,728 | 80 ¹ / ₂ | 207 | 31 | — | 57 |
| Landwirthschaft | 16,655 | 46 ¹ / ₂ | 37 | 51 | — | 10 |
| Kostgelder | 446 | 20 | 1 | 04 | — | — |
| | 105,230 | 47 | 245 | 86 | — | 67 |

B i l a n z.

| | | | | | | |
|--------------------------|---------|----|-----|----|---|----|
| Kosten | 197,742 | 06 | 462 | 01 | 1 | 27 |
| Verdienst | 105,230 | 47 | 245 | 86 | — | 67 |
| Netto-Kosten gleich oben | 92,511 | 59 | 216 | 15 | — | 60 |

Es stellt sich dieses Resultat als ein weniger günstiges heraus gegenüber demjenigen vom Jahr 1866, indem dort im jährlichen Durchschnitt der Verdienst per Sträfling Fr. 25. 92 höher und die Kosten um Fr. 60. 91 tiefer zu stehen kamen. Diese Differenz rührt von den veränderten Zeitverhältnissen — Verdienstmangel und höheren Lebensmittelpreisen — her. Wir notiren hier nur, daß allein die erhöhten Mehlpreise eine Mehrausgabe von Fr. 8000 verursachten, während die so geschäftslose Zeit den Verdienst bei fast allen Arbeit-
gattungen herabsetzte.

B. Spargeldkasse.

| | Fr. | Gts. | Fr. | Gts. |
|--------------------------------|------|------|------|------|
| Aktiv-Saldo auf 1. Jänner 1867 | 3305 | 22 | | |
| Baar-Einnahmen | 6664 | 65 | | |
| | | | 9969 | 87 |
| Ausgaben | 6927 | 88 | | |
| Saldo auf 31. Dezember 1867 | 3041 | 99 | | |
| | | | 9969 | 87 |

Die wichtigsten Einnahmen dieser Unterstützungskasse sind: das Peculium mit Fr. 3815. 83; Guthaben beim Eintritt Fr. 959. 20; während die meisten Ausgaben auf Auszahlungen beim Austritt Fr. 2661. 19, Kleideranschaffung Fr. 1847. 23 und Unterstützungen an Verwandte fallen.

C. Armenkasse.

| | Fr. | Gts. | Fr. | Gts. |
|--------------------------------|-----|------|------|------|
| Aktiv-Saldo auf 1. Jänner 1867 | 786 | 69 | | |
| Einnahmen | 427 | 43 | | |
| | | | 1214 | 12 |
| Ausgaben | | | 303 | 81 |
| Aktiv-Saldo | | | 910 | 31 |

Diese bescheidene Hilfskasse unterstützt mit kleinen Reichnissen an Entlassene jeweilen da, wo die Bedürftigkeit am größten ist: bei Mangel an Kleidern durch Anschaffung von solchen, bei Gebrechlichen und sonst Leidenden durch Vermehrung des Reisegeldes u. s. w. und hat auch im Berichtsjahre manchem Ausgetretenen die größte Noth lindern helfen.

Strafanstalt Bruntrut.

Aus dem Bericht des Verwalters wird hervorgehoben:

1. Verwaltung, Aufsicht und Polizei.

In dieser Abtheilung haben im Berichtsjahre keine Aenderungen stattgefunden. Es sind während diesem Jahre 185 Sträflinge verpflegt worden, wovon 154 Männer und 31 Weiber; unter welchen sich 25 Männer und 6 Weiber im Recidivfalle befinden; während diesem Jahre fanden 5 Entweichungsfälle statt, 1 Sträfling wurde wieder eingebracht und 1 anderer kehrte aus freiem Willen zurück.

Bestand der Sträflinge.

| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| auf 1. Jenner 1867 | 92, wovon 72 Männer und 20 Weiber |
| eingetreten . . . | 93 " 82 " " 11 " |
| verpflegt . . . | 185 " 154 " " 31 " |
| entlassen . . . | 100 " 87 " " 13 " |
| auf 31. Dezember 1867 | 85 " 77 " " 18 " |

Die 185 Sträflinge gruppiren sich;

a. nach ihrer Herkunft:

| | |
|------------------------|--|
| Kantonsbürger . . . | 161, wovon 134 Männer und 27 Weiber |
| Bürger anderer Kantone | 14 " 11 " " 3 " |
| Ausländer . . . | 10 " 9 " " 1 " |
| | <u>185</u> " <u>154</u> " " <u>31</u> " |

b. nach ihrer Konfession:

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Protestanten . . . | 98, wovon 78 Männer und 20 Weiber |
| Katholiken . . . | 87 " 76 " " 11 " |

c. nach ihrem Alter:

| | |
|-------------------------------|------------------------------------|
| Unter 20 Jahren . . . | 7, wovon 7 Männer und — Weiber |
| Von 20—30 " . . . | 82 " 65 " " 17 " |
| " 30—40 " . . . | 62 " 53 " " 9 " |
| " 40—50 " . . . | 20 " 17 " " 3 " |
| " 50 u. mehr " . . . | 14 " 12 " " 2 " |

d. nach dem Vergehen:

| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Raub, Diebstahl und Hehlerei | 89, wovon 75 Männer und 14 Weiber |
| Fälschung und Unterschlagung | 15 " 11 " " 4 " |
| Fälschmünzerei . . . | 7 " 6 " " 1 " |
| Brandstiftung . . . | 4 " 1 " " 3 " |
| Todtschlag und Mißhandlung. | 48 " 48 " " — " |
| Kindsmord und heimliche Miß- | |
| verkunft . . . | 9 " — " " 9 " |
| Schändung und Versuch dazu | 9 " 9 " " — " |

Ferner 2 für Beschädigung an öffentlichem Eigenthum, 1 Landstreicher und 1 Werber.

Die tägliche Mittelzahl der Sträflinge beträgt 94 oder 34250 Pflegetage.

In den Bezirksgefängnissen, welche sich in der nämlichen Anstalt befinden, sind 477 Personen verpflegt worden, wovon 438 Männer und 39 Weiber; die tägliche Mittelzahl derselben beträgt 7,19 oder 2625 Pflage tage.

2. Arbeiten.

Die meisten Sträflinge werden zu landwirthschaftlichen Arbeiten verwendet, doch werden andere Gewerbszweige deshalb nicht vernachlässigt. Es werden wie früher immer noch mit mehr oder weniger Erfolg, Weberei, Schusterei, Schreinerei, Uhrenmacherei, Näherei und Spinnerei betrieben.

Nachstehende Uebersicht wird am Besten zeigen, in welchem Maße dieß geschieht.

| | Werktage. | Ertrag. | | Netto. | |
|-------------------|-----------|---------|------|--------|------|
| | | Fr. | Gts. | Fr. | Gts. |
| Weberei . . . | 5453 | 3101 | 38 | 2465 | 86 |
| Spinnerei . . . | 2716 | 525 | 05 | 497 | — |
| Näherei . . . | 1526) | 759 | 70 | 752 | 50 |
| Strickerei . . . | 532) | | | | |
| Schusterei . . . | 665 | 812 | 45 | 674 | 25 |
| Schreinerei . . . | 756 | 334 | 10 | 272 | 35 |
| Uhrenmacherei . . | 2709 | 2627 | — | 2627 | — |
| Tagelöhne . . . | 3745 | 4351 | 66 | 3837 | 46 |
| Landwirthschaft . | 6937 | 10862 | 68 | 10862 | 68 |

Alle hier bezeichneten Gewerbszweige sind so zu sagen in gleichem Maße wie früher betrieben worden, ausgenommen die Landwirthschaft, wofür 30 Zucharten Matt- und Ackerland nebst einer Scheuer mehr in Pacht genommen worden sind als in früheren Jahren.

3. Seelsorge und Unterricht.

Jene wird von dem reformirten Pfarrer des Ortes und einem Abbé besorgt; dieser von einem Jüngling, welcher in der Zwischenzeit zugleich den Webermeisterdienst versieht.

4. Gesundheitszustand.

Derselbe kann ganz befriedigend genannt werden, wenn man ihn mit demjenigen der Ortsbewohner vergleicht. Während die Sterblichkeit unter den letzteren ziemlich groß genannt werden darf, hat in der Strafanstalt während des ganzen Jahres kein Todesfall stattgefunden. Deßgleichen beträgt die tägliche Mittelzahl der Kranken in der Anstalt nur 2,5 oder 938 Pflage tage. Die Kosten für Medicamente betragen nur Fr. 159. 20 statt wie im vorigen Jahre Fr. 285. 25.

5. Finanzielles Ergebniß.

Der jährliche Verkehr der Anstalt ist folgender:

| | |
|-----------------|----------------|
| Einnahmen . . . | Fr. 46,972. 72 |
| Ausgaben . . . | „ 46,949. 52 |

Aktiv = Saldo Fr. 23. 20

Hierbei hat die Staatskasse einen Beitrag von Fr. 16,000 geleistet. Wenn man aber den Werth (Fr. 1700) des vermehrten Viehstandes, welcher von dem Staatskredit angeschafft wurde, davon abzieht, so hat der Staat eigentlich zu den Unterhaltungskosten nur Fr. 14,300 beigesteuert, welche auf sämtliche Pfl egtage (34,250) der Sträflinge vertheilt 41,7 Cts. ausmachen oder Fr. 93. 83 per Jahr.

c. Zwangsarbeitsanstalt Thorberg.

An die Stelle des zum Kantonsbuchhalter ernannten Hrn. Hügli erwählte der Regierungsrath am 10. Jänner 1867 den Hrn. Großrath Greub von Lozwohl zum Verwalter der Anstalt zu Thorberg und es hat derselbe seine Stelle am 24. gleichen Monats angetreten. Seinem Berichte ist folgendes zu entnehmen:

1. Beamte und Angestellte.

Bei seinem Amtsantritt belief sich der Bestand des Beamten- und Angestellten-Personals auf 34 Personen, nämlich 25 Männer und 9 Weiber; am Schlusse des Jahres waren 26 Männer und 7 Weiber, zusammen 33 Personen. Der Anstaltsarzt und der Geistliche sind nicht mitgerechnet, weil diese außer der Anstalt wohnen.

Der Wechsel des Vorstehers hatte bedeutenden Wechsel im Angestellten-Personal zur Folge. In der ersten Zeit zogen einige weg, die sich schon früher nach besser besoldeten Stellen umgesehen, unter diesen der Hausknecht. Zwei wurden wegen Untreue und einige wegen grober Pflichtvernachlässigung oder Trunksucht entlassen.

In Folge theilweiser Aufhebung der Schülerklasse trat am 1. November 1867 der bisherige Oberlehrer aus der Anstalt. Auch der Geistliche wechselte, indem der Pfarrer von Krauchthal als solcher nach Sumiswald gewählt wurde.

2. Die Sträflinge.

a. Bestand und Mutation.

In Abweichung vom Vorjahre zeigt 1867 am Schlusse eine Abnahme von 35 Personen; Hauptgrund hiervon liegt in der theil-

weisen Aufhebung der Schülerklasse, welche nur noch 9 Schüler zählt. Die Zahl der Erwachsenen blieb sich ziemlich gleich.

Mutation.

| | |
|---|------------|
| Effectivbestand auf 1. Januar | 217 |
| Gingetretten: | |
| Neu Verurtheilte | 226 |
| Wiedereintritt von zeitweilig Ausgetretenen | 25 |
| | <u>251</u> |
| | <u>468</u> |
| Ausgetreten: | |
| Entlassene | 257 |
| Zeitweilige Austritte | 29 |
| | <u>286</u> |
| Effectiv-Bestand auf 31. Dezember | 182 |

Bestand.

| Verpflegungstage. | Männlich. | Weiblich. | Total. |
|-----------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| Erwachsene | 39,500 | 23,407 | 62,907 |
| Schüler | 5,697 | 3,986 | 9,683 |
| Total | 45,197 | 27,393 | 72,590 |
| Durchschnittsbestand. | | | |
| Erwachsene | 108 _{,22} | 64 _{,13} | 172 _{,35} |
| Schüler | 15 _{,61} | 10 _{,92} | 26 _{,53} |
| Total | 123 _{,82} | 75 _{,05} | 198 _{,88} |

Verurtheilungen.

Es sind im Jahr 1867 zu Thorberg 219 gerichtliche und 7 administrative Urtheile vollzogen worden. Erstere vertheilen sich nach den Gerichten in folgender Weise:

| | |
|-------------------------------|------------|
| Polizeikammer | 56 |
| Gerichte des Amtsbezirks Bern | 31 |
| " " " Solothurn | 14 |
| " " " Thun | 14 |
| " " " Nartwangen | 13 |
| Uebertrag | <u>128</u> |

| | | | |
|--|-------------------------|-------|-----|
| | Uebertrag | 128 | |
| Gerichte des Amtsbezirks | Biel | 13 | |
| " " " | Burgdorf | 10 | |
| " " " | Trachselwald | 9 | |
| " " " | Schwarzenburg | 8 | |
| " " " | Narberg | 6 | |
| " " " | Courtellary | 5 | |
| " " " | Signau | 5 | |
| " " " | Oberhasle | 4 | |
| " " " | Fraubrunnen | 4 | |
| Wissen-Urtheile | | 4 | |
| Gerichte der übrigen Amtsbezirke in kleinern | | | |
| Zahlen zusammen | | 23 | |
| | | <hr/> | 219 |
| Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß | | 7 | |
| | Total | <hr/> | 226 |

Nach den Vergehen vertheilen sich diese Urtheile wie folgt: —

| | |
|---|-------|
| Bettel und Vagantität | 141 |
| Gemeindebelästigung, Familienverlassung | 52 |
| Unzucht, Dirnenleben, Concubinat | 11 |
| Diebstahl, Entwendung | 11 |
| Verweisungsübertretung | 1 |
| Verschiedene Vergehen | 10 |
| | <hr/> |

226

Die durchschnittliche Strafdauer betrug 9. ⁴⁸ Monate, steht somit auf ziemlich gleicher Stufe wie die im vorhergehenden Jahre (9, ³⁶ Monate). Es lauteten:

| | | | | |
|--------------|----|------------------------|---|-----------|
| auf 6 Monate | 77 | Urtheile auf 15 Monate | 6 | Urtheile. |
| " 12 | 64 | " " 3 | 5 | " |
| " 8 | 25 | " " 24 | 5 | " |
| " 9 | 18 | " " 7 | 3 | " |
| " 10 | 10 | " " 14 | 1 | " |
| " 18 | 9 | | | |

Drei Strafdauern waren unbestimmt für Kinder, bei denen sie ihre Admission erreichen sollten.

Disziplin.

Die Handhabung der Disciplin bot keine besondern Schwierigkeiten. Es wurden bestraft:

| | |
|--|-------|
| Entwendungen und Fehlerei | 15 |
| Entweichungen (Einbringungen) | 9 |
| Zank und Thätlichkeiten | 8 |
| Ungehorsam und schlechtes Betragen | 8 |
| Korrespondenz und Versuch dazu mit weiblichen Sträflingen | 8 |
| Widerseßlichkeit | 7 |
| Entweichungsversuche | 5 |
| Rauchen und Tabacksmuggel | 4 |
| Drohungen | 3 |
| Lügenhafte Verdächtigungen | 2 |
| | <hr/> |
| | 69 |

Gesundheitszustand.

Im Frühjahr kamen unter der Weiberabtheilung kurz aufeinander mehrere Fälle von Nervenfieber vor. Eine Person ist daran erlegen. Durch sofortige Absonderung der Kranken wurde ferneres Weitergreifen verhindert. Im Allgemeinen, auch unter den Männern, war die Krankenzahl etwas größer als in den letzten Jahren, und folgendes der Bestand der Kranken und Gebrechlichen:

| | Verpflegungstage. | Durchschnitt. | Prozent. |
|----------|-------------------|---------------|------------|
| Männlich | 1984 | 6,41 | 5,18 |
| Weiblich | 2361 | 7,64 | 10,19 |
| Total | <hr/> 4345 | <hr/> 14,05 | <hr/> 7,07 |

Todesfälle sind vier vorgekommen. Es sind verstorben: eine Schülerin infolge eines Herzfehlers, eine Weibsperson am Nervenfieber und zwei Männer an Brustwassersucht.

Gottesdienst und Unterricht.

Die Schülerklasse.

Am 19. August brannte das Schülerhaus gänzlich nieder. Von einem von den Assisen wegen Nothzuchtsversuch verurtheilten taubstummen Sträfling war das Feuer absichtlich gelegt worden. Die Schüler wurden bald darauf nach Harwangen, Landorf und Rüggisberg in die Rettungsanstalten abgegeben bis auf 9, die hiezu nach Gesetz zu alt waren.

Seit Anfang Dezember übernahm der neue Pfarrer von Krauchthal, Herr Frikart, den Religionsunterricht in der Schule gänzlich und hielt auch alle Sonntag Nachmittage in der hiesigen Kapelle eine Predigt, ein Vorgehen, das noch der Genehmigung der obern Behörde entbehrt,

jedoch im Einverständniß mit der Verwaltung und der Lit. Justiz- und Polizei-Direktion provisorisch eingeleitet wurde. Sämmtliche 9 Schüler werden auf Ostern 1868 die Admission erhalten.

Beschäftigung.

In der Beschäftigung kamen keine wesentlichen Veränderungen vor gegen andere Jahre. Mangel an guten Handwerkern bildete eine stete Klage der Verwaltung; industrielle Beschäftigung wäre genügend vorhanden. Einzelne Zweige derselben zeigen gegen dem Vorjahr eine erfreuliche Zunahme im Verdienst.

Die Vertheilung der Arbeit ist ersichtlich aus folgender Zusammenstellung:

I. Nicht Arbeitende. Tagwerke. Erwachsene. Schüler. Total.

| | | | | |
|-------------|------|-------------|-------------|-------------|
| Anfömmlinge | 239 | 11 | 11 | 250 |
| Arrestanten | 87 | 3 | 3 | 90 |
| Kranke | 4117 | 228 | 228 | 4345 |
| Schultage | " | 3905 | 3905 | 3905 |
| | | <u>4443</u> | <u>4147</u> | <u>8590</u> |

II. Arbeitende.

| | | | |
|-----------------|--------------|-------------|--------------|
| Nahrung | 1708 | . | 1708 |
| Verpflegung | 4596 | 435 | 5031 |
| Industrie | 22034 | 426 | 22460 |
| Landwirthschaft | 20476 | 3172 | 23648 |
| | <u>48814</u> | <u>4033</u> | <u>52847</u> |

I. Nicht Arbeitende. Durchschnitt.

| | | | |
|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Anfömmlinge | 0,77 | 0,4 | 0,81 |
| Arrestanten | 0,28 | 0,1 | 0,29 |
| Kranke | 13,32 | 0,73 | 14, 5 |
| Schultage | . | 12,64 | 12,64 |
| | <u>14,37</u> | <u>13,42</u> | <u>27,79</u> |

II. Arbeitende.

| | | | |
|-----------------|---------------|--------------|---------------|
| Nahrung | 5,53 | . | 5,53 |
| Verpflegung | 14,87 | 1,41 | 16,28 |
| Industrie | 71,30 | 1,38 | 72,68 |
| Landwirthschaft | 66,27 | 10,26 | 76,53 |
| | <u>157,97</u> | <u>13,05</u> | <u>171,02</u> |

3. Finanzielle Ergebnisse.

Die Jahresrechnung weist folgendes Resultat auf:

| Einnahmen. | Fr. | cs. | Fr. | cs. |
|-----------------------------|---------|-----|-----|-----|
| Baar | 53,872 | 07 | | |
| Selbstlieferungen | 80,673 | 46 | | |
| Ausgangsinventar | 104,306 | 56 | | |

238,852 09

Ausgeben.

| | | |
|-----------------------------|---------|----|
| Baar | 69,044 | 23 |
| Selbstlieferungen | 80,673 | 46 |
| Eingangsinventar | 114,423 | 06 |

264,140 75

Ueberschuß des Ausgebens oder Netto-Kosten der Anstalt

25,288 66

gedeckt durch den Baarzuschuß des Staates und die Verminderung des Inventars.

Kosten- und Verdienst-Rechnung nach den einzelnen Hauptrubriken und auf den einzelnen Sträfling vertheilt, gestalten sich folgendermaßen:

| Kosten. | Summa. | | per Sträfling. | | | |
|-----------------------|--------|-----|----------------|-----------|----------|---------|
| | Fr. | cs. | Jährlich. | Jährlich. | Täglich. | cs. 100 |
| Verwaltung | 9,427 | 26 | 47 | 42 | 12 | 99 |
| Nahrung | 36,999 | 81 | 186 | 10 | 50 | 98 |
| Verpflegung | 15,215 | 30 | 76 | 53 | 20 | 97 |
| | 61,642 | 37 | 310 | 05 | 84 | 94 |

Verdienst.

| | | | | | | |
|---------------------------|--------|----|-----|----|----|----|
| Arbeiten | 11,227 | 03 | 56 | 47 | 15 | 47 |
| Landwirthschaft | 19,963 | 33 | 100 | 41 | 27 | 51 |
| Kostgelder | 5,163 | 35 | 25 | 97 | 7 | 11 |
| | 36,353 | 71 | 182 | 85 | 50 | 09 |

Netto-Kosten 25,288 66 127 20 34 85

Ein Sträfling kommt dem Staat pro 1867 an Netto-Kosten zu stehen auf Fr. 127. 20 jährlich oder per Tag auf 34,85 cs., was im

Vergleich zum Jahr 1866 eine Vermehrung zeigt von circa 10 cs. per Tag und per Sträfling; ein Ergebnis, das ohne Zweifel den Vergleich mit andern ähnlichen Staatsanstalten aushalten darf.

3. Gefangenschaften in den Amtsbezirken.

Gemäß dem Circular des ehemaligen Justiz-Rathes an alle Oberämter vom 3. Februar 1807 langten die Gefangenschaftsrapporte allmonatlich von den Regierungsstatthalterämtern ein, welche dann einer genauen Prüfung unterworfen wurden, so daß sehr oft solche zur Vervollständigung oder Rectifikation zurückgesandt werden mußten; im Uebrigen dann wurden die Rapporte vierteljährlich an die Kantonsbuchhaltereie zum Gebrauch bei der Passation der Justiz-Rechnungen abgeliefert.

Gesuche für Anschaffung von Gefangenschafts-Effekten wurden in entsprechendem Sinne 20 erledigt durch Weisung an die Verwaltung der Strafanstalt in Bern.

Auf eingelangte Reklamationen von Seite der Gefangenwärter wurden durch Kreisschreiben vom 5. Januar 1867 mit Rücksicht auf die Fortdauer der hohen Holz- und Lebensmittelpreise die Preisanläge für die Gefangenschaftskost um 10. cs. und für die schmale Kost (Wasser und Brod) um 5 cs. täglich für die Dauer vom 1. Januar bis 1. April 1867 erhöht; mittelst Kreisschreiben vom 1. August 1867 wurde die Dauer der Erhöhung der Preisanläge vom 1. Mai bis 30. September verlängert, jedoch nur um 5 cs. täglich über die regulativmäßigen Ansätze, und endlich durch Kreisschreiben vom 16. Dezember 1867 um 10 und 5 cs. für die Zeit vom 1. Oktober 1867 bis den 1. April 1868.

4. Vollziehung der Strafurtheile.

Die von den Regierungsprokuratoren eingeholten Berichte liefern folgende Resultate:

| | Gesammtzahl der Strafurtheile. | Strafurtheile vollzog. | unvollzog. |
|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------|------------|
| I. Assisenbezirk, Oberland. | | | |
| Frutigen . . . | 101 | 98 | 3 |
| Interlaken . . . | 171 | 167 | 4 |
| Konolfingen . . . | 261 | 216 | 45 |
| Oberhasle . . . | 59 | 56 | 3 |
| Saanen . . . | 22 | 21 | 1 |
| Ober-Simmenthal . . . | 62 | 55 | 7 |
| Nieder-Simmenthal . . . | 41 | 36 | 5 |
| Thun . . . | 359 | 348 | 11 |
| | <hr/> 1076 | <hr/> 997 | <hr/> 79 |

| II. Affisenbezirke Mittelland. | Gesammtzahl der Strafurtheile. | Strafurtheile. | |
|--------------------------------|-----------------------------------|----------------|------------|
| | | vollzog. | unvollzog. |
| Bern | 1339 | 1308 | 31 |
| Sestigen | 181 | 160 | 21 |
| Schwarzenburg | 227 | 208 | 19 |
| | 1747 | 1676 | 71 |

III. Affisenbezirk Omenthal.

| | | | |
|----------------------|-----|-----|----|
| Narwangen | 235 | 149 | 86 |
| Burgdorf | 368 | 338 | 30 |
| Signau | 225 | 189 | 36 |
| Trachselwald | 174 | 164 | 10 |
| Wangen | 196 | 164 | 32 |

| | | | |
|---------------------------|------|------|-----|
| NB. Die unvollzogenen Ur- | 1198 | 1004 | 194 |
|---------------------------|------|------|-----|

theile sind nicht getrennt in Strafurtheile und Bußurtheile, so daß eigentlich von $\left. \begin{matrix} 1198 \\ 3823 \end{matrix} \right\} 194$ unvollzogen sind.

IV. Affisenbezirk Seeland.

| | | | |
|-----------------------|-----|-----|----|
| Narberg. | 144 | 140 | 4 |
| Biel | 325 | 314 | 11 |
| Büren | 70 | 64 | 6 |
| Erlach | 72 | 66 | 6 |
| Fraubrunnen | 100 | 96 | 4 |
| Laupen | 84 | 77 | 7 |
| Nidau | 140 | 129 | 11 |
| | 935 | 886 | 49 |

V. Affisenbezirk, Jura.

| | Total. | vollzog. | theilw. vollzog. | nicht vollzog. | nicht vollzieh. |
|--------------------|--------|----------|------------------|----------------|-----------------|
| Bruntrut | 689 | 495 | 63 | 109 | 22 |
| Delsberg | 437 | 330 | 18 | 86 | 3 |
| Laufen | 277 | 214 | 27 | 26 | 10 |
| Freibergen | 361 | 318 | 14 | 26 | 3 |
| Münster | 275 | 191 | 43 | 37 | 4 |
| Courtelary | 619 | 557 | 13 | 20 | 29 |
| Neuenstadt | 176 | 132 | 28 | 14 | 2 |
| NB. Straf- | 2834 | 2237 | 206 | 318 | 73 |

und Bußurtheile sind
nicht von einander getrennt.

| Zusammenzug. | | Strafurtheile. | vollzogene. | unvollzog. |
|----------------------------|-------------------------|----------------|-------------|------------|
| I. | Affisenbezirk Oberland. | 1076 | 997 | 79 |
| II. | " Mittelland | 1747 | 1676 | 71 |
| III. | " Emmenthal | 1198 | 1004 | 194 |
| IV. | " Seeland | 935 | 886 | 49 |
| V. | " Jura (206, 318, 73) | 2834 | 2237 | 597 |
| NB. Mit Inbegriff der Buß- | | 7790 | 6800 | 990 |
| urtheile im Jura. | | | | |

Vollziehung der Bußurtheile im Besondern.

I. Affisenbezirk Oberland.

| | Gesamtzahl der Bußurtheile. | Bußurtheile Vollzogene. unvollzogene. | |
|----------------------------|-----------------------------------|--|-----|
| Frutigen | 99 | 72 | 27 |
| Interlaken | 1070 | 866 | 204 |
| Konolfingen | 622 | 549 | 73 |
| Oberhasle | 449 | 241 | 208 |
| Saanen | 168 | 167 | 1 |
| Obersimmenthal | 197 | 175 | 22 |
| Niedersimmenthal | 289 | 210 | 79 |
| Thun | 1177 | 1159 | 18 |
| | 4071 | 3439 | 632 |

II. Affisenbezirk Mittelland.

| | | | |
|---------------------------------------|------|------|-----|
| Bern I. Semester | 1153 | 873 | 280 |
| " II. " | 1316 | 1119 | 197 |
| Sestigen I. u. II. Semester | 538 | 493 | 45 |
| Schwarzenburg | 380 | 290 | 90 |
| | 3387 | 2775 | 612 |

III. Affisenbezirk Emmenthal.

| | | | |
|------------------------|------|------|-----|
| Narwangen | 840 | 754 | 86 |
| Burgdorf | 877 | 847 | 30 |
| Signau | 565 | 529 | 36 |
| Trachselwald | 636 | 626 | 10 |
| Wangen | 705 | 673 | 32 |
| | 3623 | 3429 | 194 |

NB. Die unvollzogenen Urtheile sind nicht von einander getrennt, nämlich die Bußurtheile von den Strafurtheilen, so daß eigentlich von 1981 194 unvollzogen sind.
3623

IV. Assisenbezirk Seeland.

| | | | |
|-----------------------|-----|-----|----|
| Marberg | 743 | 667 | 76 |
| Biel | 579 | 528 | 51 |
| Büren | 260 | 248 | 12 |
| Erlach | 147 | 146 | 1 |
| Fraubrunnen | 351 | 305 | 46 |
| Laupen | 392 | 382 | 10 |
| Nidau | 370 | 289 | 81 |

Rückstände aus frühern Jahren 106.

| | | |
|------|------|-----|
| 2842 | 2565 | 277 |
|------|------|-----|

V. Assisenbezirk Jura.

Die Bußurtheile sind von den Strafurtheilen in dem Tableau des Bezirksprokurators nicht von einander getrennt, daher hier kein Etat über die Bußurtheile im Besondern aufgestellt werden kann.

Zusammenzug.

| | | | |
|---------------------------|--------|--------|------|
| I. Assisenbezirk Oberland | 4071 | 3439 | 632 |
| II. " Mittelland | 3387 | 2775 | 612 |
| III. " Emmenthal | 3623 | 3429 | 194 |
| IV. " Seeland | 2842 | 2565 | 277 |
| V. " Jura | — | — | — |
| | 13,923 | 12,208 | 1715 |

Die im vorigen Jahresberichte besprochene Einführung einer Centralkontrolle Behufs Ueberwachung der Vollziehung der Bußurtheile wird mit Pünktlichkeit von der Centralpolizei fortgesetzt, indem die tabellarischen Berichte, wie sie durch aufgestellte Formulare vorgeschrieben, von den Richterämtern und den Regierungsstatthalterämtern allmonatlich und ziemlich regelmäßig einlangten.

Die Direktion hatte sich durch Wahrnehmungen veranlaßt gefunden, dem Obergericht Mittheilung zu machen, daß die Vorschrift des

Art. 516 des Gesetzbuches über das Verfahren in Strassachen — Ausfertigung der Strafurtheile binnen drei Tagen — nicht immer befolgt werde. Dasselbe hatte hierauf für zweckmäßig erachtet, ein Kreis Schreiben de dato 2. März 1867 an die Richterämter zu erlassen, worin dieselben zur strengen Beobachtung jener Gesetzesbestimmung ermahnt wurden.

Von dem Appellations- und Kassationshof wurde in drei Fällen sein Erkenntniß über Verjährungseinrede dem Regierungsrath eingesandt, welcher dann den Befehl ertheilte, jede weitere Maßnahme zur Strafvollziehung zu unterlassen.

5. Strafnachlaß- und Strafumwandlungsgesuche aller Art.

An derartigen Gesuchen wurden erledigt:

| | |
|---|-----|
| a. aus den Strafanstalten Bern und Bruntrut | 144 |
| b. aus der Zwangsarbeitsanstalt Thorberg | 22 |
| c. von amts-, kantons- und landesverwiesenen Personen | 7 |
| d. für Nachlaß von Gefangenschaftsstrafen in den Amtsbezirken | 13 |
| e. Buß- und Kostennachlaßgesuche | 7 |
| f. Strafumwandlungsgesuche | 14 |

Im Ganzen 207

In Anwendung des Dekrets vom 23. September 1850 wurden durch Verfügung der Direktion mit Nachlaß des letzten Zwölftheils der Strafdauer Sträflinge entlassen, aus der Strafanstalt Bern 237 und aus der Strafanstalt Bruntrut 40, zusammen 277 Individuen.

Auf die Anträge der Kriminalkammer und der betreffenden Assisenhöfe wurde für drei Individuen Strafmilderung vom Großen Rathe ausgewirkt, während ein anderer Fall in nicht eintretendem Sinne erledigt wurde.

6. Löschanstalten, Feuerpolizei, Lebensrettungsrekompensen.

Nachdem im vorigen Jahre nicht weniger als 31 Gemeinden neue Feuerspritzen angeschafft hatten, haben sich in diesem Berichtsjahre wieder 32 Gemeinden mit neuen Feuerspritzen, in und außerhalb des Kantons verfertigt, versehen. Diesen Gemeinden wurde dann der gesetzliche Staatsbeitrag bewilligt, nachdem vorher die Feuerspritzen von den von der Direktion bezeichneten Experten als tüchtig erfunden worden; diese 32 Gemeinden sind:

| | | | |
|---------------------|------------|-----------------------|--------------|
| Uetendorf | Fr. 320. — | Uebertrag | Fr. 3816. 75 |
| Sumiswald | " 355. — | Oberösch | " 166. 60 |
| Grünenmatt | " 186. 10 | Langnau | " 155. — |
| Trachselwald | " 156. 10 | Schwarzenburg | " 240. — |
| Thierachern | " 272. 20 | Bangerten | " 172. 20 |
| Trogegg, G. Rüegsau | " 170. — | Hilterfingen | " 346. 40 |
| Strättligen | " 230. — | Pohlern | " 232. 60 |
| Gündlischwand | " 152. 10 | Rüthi bei Büren | " 252. 20 |
| Gsteigwyl | " 151. 10 | Waldkirchensfeld-Krp. | " 190. — |
| Lindenthal | " 156. 10 | Gondiswyl | " 140. — |
| Wiggiswyl | " 177. 30 | Schlenberg | " 266. — |
| Courtelary | " 240. — | Rütschelen | " 152. 50 |
| Münfingen | " 306. — | Aeschi | " 148. — |
| Frieswyl | " 214. 65 | Latterbach | " 151. 10 |
| Längenbühl | " 185. 60 | des Enfers | " 151. — |
| Lamlingen | " 240. — | Oberwyl bei Büren | " 204. 10 |
| Narziehle, Bern | " 304. 50 | | |

Uebertrag Fr. 3816. 75 Im Ganzen vorausg. Fr. 6784. 45

Den Gemeinden aber wurden die Kosten für die Expertise angerechnet, indem diese Kosten aus dem Staatsbeitrag bezahlt wurden.

Reglemente über das Löschwesen haben aufgestellt die Gemeinden Nidau, Burgdorf, Reconwiller, Zollikofen und Narmühle; die Gemeinde St. Zimmer ein Reglement über die Befreiung vom persönlichen Brandkorpsdienst. Allen diesen Reglementen wurde die nachgesuchte Sanction erteilt.

Gesuche von Gemeinden zum Bezug einer Gebühr von Fr. 5 statt Feuereimer-Vorweis als Heirathsrequisit wurden erledigt 3.

Berichte über stattgehabte Feuerspritzen-Musterungen langten ein: aus den Amtsbezirken Erlach, Courtelary, Münster, Seftigen, Neuenstadt, Freibergen und Thun; da wo sich Mängel zeigten, wurden die betreffenden Gemeinden aufgefordert, das Mangelnde zu ersetzen oder zu verbessern.

Lebensrettungskompensen in kleinern Geldbeträgen hatte die Direktion bloß in zwei Fällen zuerkannt.

7. Außergewöhnliche Todes- und Unglücksfälle aller Art.

Infolge des Kreisschreibens des Regierungsraths vom 25. Febr. 1832 sind diesfällige Anzeigen eingelangt:

33 Fälle von Feuersbrünsten.

27 Todesfälle durch Ertrinken, Erfrieren und durch andere unglückliche Zufälle.

16 Fälle von Selbstentleibungen.

76 Fälle im Ganzen.

8. Armenpolizei.

Wegen Gemeindsbelästigung durch bössliches Verlassen von Kindern wurde in 3 Fällen von andern Kantonsregierungen die Auslieferung der betreffenden Eltern verlangt, um dieselben nach dem Armenpolizeigesetz zu bestrafen.

9. Steuerfassmlungen.

Auf das Ansuchen des reformirten Kirchengemeinderathes in Pruntrut wurde von Regierungsrath bewilligt, in den sämtlichen reformirten Kirchen im Jura auf Weihnachten eine Steuerfassmlung für die reformirte Schule in Pruntrut anzuordnen.

10. Aufenthalt und Niederlassung der Kantonsbürger.

In Anwendung des Niederlassungsgesetzes vom 14. April 1858 § 52 haben 5 Einwohnergemeinden Polizei-Reglemente aufgestellt, welchen die nachgesuchte Sanktion erteilt worden.

Erstinstanzlich beurtheilte Wohnsitzstreitigkeiten wurden auf erfolgten Rekurs durch oberinstanzlichen Entscheid 51 Fälle erledigt; die einzelnen Fälle vertheilen sich auf die Amtsbezirke des alten Kantons theils in folgendem Verhältnisse:

Nach den betheiligten Gemeinden. Nach der Heimathhörigkeit der betrefenden Personen.

| A m t s b e z i r k e . | | | | | |
|-------------------------|---|---|---|----|---|
| Narberg | . | . | . | 3 | — |
| Narwangen | . | . | . | 1 | 2 |
| Bern | . | . | . | 16 | 5 |
| Büren | . | . | . | 2 | — |
| Burgdorf | . | . | . | 11 | 2 |
| Erlach | . | . | . | 1 | 1 |
| Fraubrunnen | . | . | . | 2 | 1 |
| Frutigen | . | . | . | 1 | — |
| Interlaken | . | . | . | 2 | — |
| Konolfingen | . | . | . | 9 | 6 |
| Laupen | . | . | . | 3 | — |

Uebertrag 17

| | | |
|--|---|--------------|
| | | Uebertrag 17 |
| Nidau | 4 | — |
| Oberhasle | — | 1 |
| Saanen | 1 | 1 |
| Schwarzenburg | 4 | 2 |
| Sestigen | 6 | 6 |
| Signau | 8 | 12 |
| Ober-Simmenthal | — | — |
| Nieder-Simmenthal | 2 | 3 |
| Thun | 7 | 2 |
| Trachselwald | 5 | 5 |
| Wangen. | 2 | 2 |
| Summa Fälle | | 51 |
| Im Jahr 1866 betrug die Zahl derselben | | 38 |

Mithin haben sich die Fälle im Berichtsjahre vermehrt um 13

In zwei Fällen wurde von der Direktion entschieden, welche Amtsstelle zum erstinstanzlichen Entscheide kompetent sei.

Auch wurden wieder mehrere Einfragen über verschiedene §§ des Niederlassungsgesetzes in Bezug auf dessen Anwendung in Spezialfällen beantwortet.

Mannrechtsbriefe resp. Entlassung aus dem Staatsverband wurden an zwei hiesige Kantonsbürger, welche im Auslande bleibenden Aufenthalt genommen, auf den geleisteten Nachweis der Aufnahme in dem betreffenden Staate, und nachdem die Heimathgemeinde einvernommen worden, ertheilt.

11. Fremdenpolizei, Niederlassungsangelegenheiten.

Es wurden eingereicht und mit wenigen Ausnahmen in entsprechendem Sinne erledigt:

22 Bürgerrechtsankaufsbegehren, nämlich von 14 Schweizerbürgern anderer Kantone und 8 von Landesfremden.

Als Folge der ertheilten Bewilligungen zum Ankauf eines Ortsbürgerrechts im Kanton.

13 Naturalisationsgesuche an den Großen Rath;

16 Bürgerbriefe der betreffenden Gemeinden, nach deren Genehmigung die Landrechtsbriefe ausgestellt worden.

Sodann wurden behandelt und erledigt.

11 Begehren von Ausländern für Erwerbung von Grundeigenthum, und

1 Begehren für Erwerbung von unterpfändlich versicherten Forderungstiteln.

Es wurden neue Niederlassungsbewilligungen ausgestellt: an Schweizerbürger anderer Kantone 324 und an Landesfremde 146; Toleranzbewilligungen an Ausländer 8; sodann hat auch die Erneuerung der im Berichtsjahr ausgelaufenen Niederlassungsbewilligungen stattgefunden.

Auf Ende Jahres 1867 waren im Kanton niedergelassen: Schweizerbürger anderer Kantone 4126 und Landesfremde 1399.

Dem Bundesrath wurde auf sein Kreisschreiben vom 24. Juni 1867 bei Anlaß der vom Kaiser von Oesterreich den ungarischen Flüchtlingen gewährten Amnestie, erwiedert, daß schon seit längerer Zeit kein ungarischer Flüchtling auf herwärtigem Staatsgebiete sich aufhalte.

Den Hannoveraner-Flüchtlingen, mit Ausnahme derjenigen, welche vom Richteramt Narwangen bestraft worden, wurde auch für das Jahr 1868 ein Asyl gewährt.

12. Heirathswesen.

Es wurden von der Direktion ausgestellt:

| | | |
|------|---|---------------|
| 882 | Verkünd- und Heirathsbewilligungen für Schweizerbürger anderer Kantone und Ausländer und für Kantonsbürger zur Kopulation außerhalb des Kantons à Fr. 6. 10 | Fr. 5,380. 20 |
| 1176 | Verkündungsdispensationen à Fr. 10. 30 | " 12,112. 80 |
| 30 | Bewilligungen zur Kopulation in der heil. Zeit à Fr. 15. 30 | " 459. — |

Total der daherigen Einnahmen Fr. 17,952. —

Gesuche von Brautleuten um gänzliche Dispensation von der Verkündung im Heimathort der ausländischen Braut, weil die Verkündscheine nicht erhältlich waren, wurden drei Fälle erledigt.

13. Einbürgerungsangelegenheiten, Heimathrechtsstreitigkeiten.

Hier ist anzuführen: Bundesrathsbeschluß vom 29. April 1867, wonach eine Anastasia Kammerer geb. 1792 und deren Sohn Mathäus Kammerer als heimathlos dem Kanton Bern zur Einbürgerung zuerkannt worden; es wurde hierseits beschlossen, von einem Rekurs an das Bundesgericht zu abstrahiren und den Bundesrathsbeschluß mithin anzuerkennen. Da die Mutter über 50 Jahre alt ist, und der Sohn im Zuchthaus zu Basel sitzt, so brauchte denselben nach S. 3

des Bundesgesetzes vom 30. Dezember 1850 kein Gemeindebürgerrecht erteilt zu werden.

Der schon seit Jahren hängige Heimathlosenstreit mit Solothurn, betreffend die Familie Bürgi in Delsberg, wovon schon in den letzten 3 wei. Jahresberichten erwähnt worden, ist auch in diesem Berichtsjahr noch nicht erledigt worden und liegt noch jetzt beim Bundesrath.

14. Auswanderungswesen.

Auf 1. Januar 1867 waren patentirte Auswanderungsagenten 6
Im Berichtsjahr 2 Patente erneuert, und frisch ausgestellt 1

7

Dagegen fiel durch Rückgabe des Patents weg 1
sodasß die Zahl der Agenten gleich blieb auf Ende Jahres 1867,
nämlich 6

Ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 5. Juni 1867, betreffend den Vorwurf der Rheinisch-Westphälischen Gefängnißgesellschaft, daß man infolge europäischer, besonders schweizerischer Praxis, die Verbrecher, selbst Mörder, einfach nach Amerika schicke, wurde dahin beantwortet, daß vom Kanton Bern aus von Staatswegen keine Verbrecher nach Amerika spedirt werden.

Auf das Kreisschreiben des eidgenössischen politischen Departements vom 10. August 1867, betreffend das schweizerische Konsulat in New-York und dessen Stellung gegenüber der schweizerischen Auswanderung, ist erwiedert worden, daß hierseits nichts dagegen einzuwenden sei.

Im Ferneren wurde ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 21. August 1867, das Auskunft über drei auf die Auswanderung Bezug habende Fragen verlangte, sachgemäß und ausführlich beantwortet.

15. Gewerbswesen.

Es wurden von der Direktion aus (Rathsbeschluß vom 20. Januar 1866 und §. 53 des Gewerbsgesetzes vom 7. November 1849) 125 Patente für den Hausirhandel in unborgesehenen Fällen, soweit sie von den Regierungsstatthalterämtern empfohlen waren, für das laufende Jahr bewilligt.

Sanctionirt wurden: ein Reglement der Gemeinde St. Zimmer über die Marktstandgebühren, eine Marktordnung der Gemeinde Frutigen und ein Marktpolizeireglement der Gemeinde Saignelegier.

16. Maaß- und Gewichtpolizei.

Nachschauen sind vorgenommen worden in den Amtsbezirken Courtelary, Bruntrut, Frutigen, Narberg, Nieder-Simmenthal, Laufen, Büren und Schwarzenburg.

Inspiziert wurden die Eichstätten in Langnau, Thun und Langenthal. Als Eichmeister für die Eichstätte Langenthal wurde frisch gewählt Friedrich Weber, Schlossermeister in Langenthal.

Infolge des Kreisschreibens des Bundesraths vom 14. Oktober 1867, betreffend Vollendung der Reform der schweizerischen Urmaasse wurde das hierseitige Musterpfund dem eidgenössischen Departement des Innern eingesandt.

17. Führung der Zivilstandsregister.

Infolge außerehelicher Niederkunft bernischer Weibspersonen in anderen Kantonen, der Mehrzahl nach im Kanton Waadt, langten in 40 Fällen die dahierigen Geburts- und Taufscheine ein, welche den betreffenden Regierungsstatthalterämtern zur weiteren Folgegebung, resp. Veranstaltung der gerichtlichen Standesbestimmung überwiesen worden, worauf dann die Direktion die für solche Kinder verlangten Heimathscheine an ihren Bestimmungsort beförderte.

Auch die Legitimation vorehelicher Kinder durch nachherige Heirath ihrer Eltern außerhalb des Kantons oder Veränderungen im Personenstande durch auswärtige Ehescheidungsurtheile veranlaßten wieder häufige Korrespondenzen mit den hierseitigen Pfarrämtern und mit außerkantonalen Behörden; ebenso die Auswirkung von Zivilstandsakten über Geburten, Ehen und Todesfälle von und nach dem Auslande durch Vermittlung des Bundesraths.

Ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 21. August 1867, wegen Abschluß einer Uebereinkunft mit Belgien, bezweckend gegenseitige amtliche Zusendung der Todtenscheine, wurde dahin beantwortet, daß hierseits wegen des von Belgien gemachten Vorbehalts „eine französische Uebersetzung beizulegen“ nicht eingetreten werden könne.

Endlich ist hier noch zu notiren: Erklärung des Beitritts des Kantons Wallis zum Konkordate über gegenseitige Mittheilung der Zivilstandsscheine.

18. Spiel-, Schieß-, Tanz- und Lotteriebewilligungen.

In diesem Berichtsjahre wurden bewilligt:

- 57 Gesuche von Wirthen für Abhaltung von Regelschießen;
- 30 Gesuche, um an andern Sonntagen als an den gesetzlichen Tanzsonntagen, tanzen zu lassen;
- 7 Gesuche für Abhaltung von Freischießen und
- 6 Gesuche für Lotterien zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken.

19. Aus- und Anherlieferungen von Verbrechern.

Die dießfalligen Begehren von und an andere Kantonsregierungen und den Bundesrath betrafen in diesem Berichtsjahr 53 Individuen.

In Fortsetzung des vorjährigen Berichts wegen der projektirten Uebereinkunft mit Aargau für gegenseitige Auslieferung der Fehlbaren in korrektionellen und polizeirichterlichen Straffällen kann nun gesagt werden, daß eine solche Uebereinkunft nunmehr abgeschlossen worden, und zwar von Bern mit Datum vom 28. Februar und von Aargau vom 4. März 1867.

20. Vermischte Geschäfte.

In diesem Berichtsjahr sind wieder außer den speziell aufgezählten Geschäftsarten erledigt worden:

- 13 Fälle von Informationen über das Schicksal, Leben oder Tod ausgewanderter Kantonsbürger;
- 10 Fälle von Heimschaffung hiesiger Kantonsbürger (Geistesranke und uneheliche Kinder) aus dem Auslande, namentlich aus Frankreich;
- 2 Fälle von Interventionen bei anderen Kantonsregierungen für nachträgliche Anerkennung von Ehen und Legitimation vorehelicher Kinder per subsequens matrimonium;
- 7 Fälle von Korrespondenzen, meistens mit schweizerischen Consulaten im Auslande, betreffend Auskunft über Familienverhältnisse, Heimathberechtigung &c.
- 15 vereinzelte Fälle über verschiedene Angelegenheiten mit andern Kantonsregierungen.;

Bern, den 13. Mai 1868.

Der Direktor der Justiz und Polizei:

P. Migg.